

Sellerhäuser Depesche



Ausgabe 33, Oktober 2024

Rollator oder Rollstuhl?

Wir sagen: Mit dem RollzMotion geht doch beides gleichzeitig!

- » Rollator und Transportrollstuhl immer dabei
- » Wendig durch bewegliche Vorderräder
- » Sicheres Bremsen bei jedem Wetter
- » Einstellbare Fußstützen
- » Faltbar für leichten Transport
- » Hoher Fahrkomfort dank vibrationsdämpfender Griffe



- » Reha-Fachzentrum: J.-R.-Becher-Straße 28, Delitzsch
- » Besuchen Sie hier auch gleich die XXL-Ausstellung an Mobilitätshilfen!
- » Sanitätshaus: Eilenburger Straße 61, Delitzsch

Editorial

So, nun ist der Sommer schon wieder vorbei. Eben noch Ostereier gesucht und nun ist man schon wieder am Laubfegen. Was bleibt von diesem Sommer? Ein tolles Park- und Stadtteilstfest mit über 1.500 Gästen? Unzählige Gießensätze an

unseren Baumscheiben. Ein nicht gegebener Handelfmeter (und damit eine gestohlene EM 😊)? Ein stimmungsvolles Teichkonzert mit ca. 700 Gästen?

Bei allen Ereignissen kommen Menschen zusammen, die sich an ihrer Umwelt erfreuen, am gesellschaftlichen Leben teilnehmen, friedlich und respektvoll miteinander umgehen und im besten Fall das Gemeinwesen gestalten wollen. Zum Sommer gehören aber auch Stadtrats- und Landtagswahlwahl, deren Ergebnisse für alle Akteure mit Gestaltungswillen viele Kompromisse abverlangen werden. Eine große Unsicherheit ist leider überall zu spüren, wenn der Bundesvorsitzende einer Partei sich wünscht, dass eine andere Partei auf dem Schafott landet und dessen hiesiger Landesvorsitzender die Gelder für Vereine, die sich bürgerschaftlich engagieren, streichen will.

Gerade diese Tendenzen und Entgleisungen bedürfen nicht der Entmutigung, sondern ein klares Engagement zum zivilisierten und respektvollen Umgang miteinander. Dafür wird der Bürgerverein auch weiter eintreten und versuchen, die Menschen des Stadtteils zusammenzubringen, die verschiedenen Meinungen aufzunehmen und das Beste für den Stadtteil zu bewirken!

Eine Form des respektvollen Redens und Diskutierens – auch bei unterschiedlichen Meinungen – wollen wir mit unserem *Politischen Stammtisch* etablieren. In wechselnder Reihenfolge werden die Abgeordneten unseres Wahlkreises in lockerer Runde mit den Menschen unseres Stadtteils ins Gespräch kommen. Wir freuen uns auf rege und respektvolle Diskussionen. Die Termine entnehmen Sie bitte unserer Angebotsübersicht.



Axel Kalteich

Inhalt

A. Kalteich	
Tolle Stimmung beim Parkfest Sellerhausen-Stünz am 16. Juni 2024	04
S. Albrecht/A. Kalteich	
Voice-2-Voice sorgten für <i>Full House</i>	06
F. Tuzcek	
Ein Pavillon für den Stünzer Park	09
A. Kalteich	
Wie weiter mit dem Stünzer Teich?	10
A. Kalteich	
Start Umbau des Sellerhäuser Viaduktes	12
M. Beyer / A. Kalteich	
Musik und Mundart auf Leipzigs schönstem Balkon	14
S. Albrecht	
17. Sellerhäuser Gespräche am 23. Mai 2024	17
BV Sellerhausen-Stünz	
Stadtratswahl 2024 – der Osten holt auf	19
M. Zinger	
Für unsere neu gewählten Kommunalpolitiker	20
K. Dunker	
Baumscheiben-Projekt – kurz erklärt	23
S. Albrecht	
Freitags im Jugendclub	24
S. Albrecht	
Polarlichter in Sellerhausen-Stünz	26
BV Sellerhausen-Stünz	
Kurz und knapp	26
D. Lange	
Strahlende Kinderaugen der Kinderinsel Emmaus	27
R. Henschler	
Verlorene Spuren	29
BV Sellerhausen-Stünz	
Termine und Angebote des Bürgervereins Sellerhausen-Stünz	34
BV Sellerhausen-Stünz	
Vollversammlung und Neuwahlen beim Bürgerverein	36

V. Röber	
Vorstellung Campus- und Bildungsmanagement Ihmelsstraße	36
A. Kalteich	
Begegnungsort Stadtteiltreff Plaußiger Straße	38
M. Beyer	
Die Händel-Apotheke wird 30	40
A. Kalteich	
Haus im Wandel – die Karl-Härtling-Straße 12	42
M. Beyer	
BAT-Night -Fledermausnacht im Stünzer Park	43
L. Schmidt	
Die GAGfAH-Siedlung	44
T. Bendzulla	
Neue Carsharing-Station von <i>teilAuto</i> in der Plaußiger Straße 22	45
S. Albrecht	
Wer war George Bähr?	47
S. Albrecht und die Gärtnerinnen	
Interview mit einem Eichhörnchen	47
S. Albrecht	
Leserbrief zur HASAG (Depesche 31)	50
Bauticker	50
BV Sellerhausen-Stünz	
Veranstaltungshinweise Stadtteiltreff	51
BV Sellerhausen-Stünz	
Teilumbenennung der Portitzer Straße	52
M. Hühn	
Ein großartiges Fest mit sehr vielen Gästen und toller Musik	54
DB AG	
Eisenbahnknoten Leipzig	56
M. Weise	
Leben im Altenpflegeheim Emmaus	59
W. Prawitz	
Straßenfest der Siedlergruppe Alt Sellerhausen	60
Beiträge der Schüler und Schülerinnen der Hans-Christian-Andersen-Schule	61



Tolle Stimmung beim Parkfest Sellerhausen-Stünz am 16. Juni 2024

A. Kalteich



Traditionell richtet der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz am letzten Sonntag vor den Schulferien in Kooperation mit der Kirchengemeinde Sellerhausen

das Park- und Stadtteilfest aus. Und traditionell nehmen viele im Stadtteil ansässige Vereine und Institutionen die Möglichkeit wahr, sich hier mit kleinen Programmen, Angeboten und Ständen zu beteiligen. Die Strahlwirkung unseres Festes geht inzwischen weit über die Stadtteilgrenzen hinaus und so konnten wir viele Akteure jenseits des Viaduktes begrüßen, die sich ebenfalls für eine Aufwertung und Belebung des Leipziger Ostens einsetzen. Auch die neu gewählten Stadträte von CDU, SPD und Grünen informierten sich vor Ort über die Belange der Bürgerschaft.

Über 50 Mitglieder des Bürgervereins und viele Unterstützer sorgten an allen Ecken und Enden des Parks dafür, dass sich die zahlreichen Gäste wohlfühlen konnten. Selbst ein kleiner Regenschauer tat dem üppigen Andrang keinen Abbruch.

Und da die Miesepeter und Miesepetras unserer Zeit einen Bogen um unser Fest machten, herrschte überall eine entspannte und fröhliche Stimmung.

Einen großen Anteil daran hatten auch die kostenlosen Angebote des Bürgervereins. Von Kindern mit Batik selbst gestaltete T-Shirt und Socken hingen friedlich und farbenfroh neben unseren Wimpelketten. Ebenso beliebt sind seit Jahren Henna-Tattoos und Riesenseifenblasen.

Auch das Bühnen- und Kulturprogramm folgte bekannten und erfolgreichen Mustern. Neben den Auftritten der Musikschule TASTEviel&SAITIG und dem Tanzsport Club 1. TSC Grün-Gold boten die Grundschüler der Hans-Christian Andersen Grundschule eine stimmungsvolle Darbietung an Liedern und Tänzen. Saitenreich folgte der Auftritt der Gitarrenschule Emil Petrov, deren Klänge die Besucher in ihren Bann zogen. TAKTIV war es dann wieder mit den Kindertänzen und den Mitmachtänzen unter Anleitung von Silke Trzinka.

Zum Abschluss wartete im Park eine riesige Kinderschar auf den Sellerhäuser Goldregen. Mehr und mehr setzt sich die Erkenntnis durch, dass zumindest hier der Bürgerverein bei seinem Bildungsauftrag versagt hat. Es interessiert sich tatsächlich niemand für die Geschichte, wie der Goldschatz in die Bäume gekommen ist, wie er wieder herunterkommt, dafür umso mehr 😊 ...

Eine Punktlandung konnten wir dank vieler (es werden wohl an die 50 gewesen sein) Kuchenspenden am Kuchenbasar hinlegen. Ohne diese leckere Unterstützung aus dem Stadtteil ist das Fest nicht finanzierbar. Ca. ein Viertel des Budgets wird aus diesen Spenden gedeckt. Vielen Dank daher an alle Bäckerinnen und Bäcker. Im Nachgang des Festes erhielten wir die Nachfrage zum Rezept eines Kirschkuchens – falls der Spender das Familiengeheimnis preisgeben möchte, können wir dieses gerne weiterleiten.

Auch in der Emmauskirche wurde Einiges geboten. Neben den Schautafeln zum Glockenjubiläum konnte der Kirchturm bestiegen werden. Die jüngsten Besucher des Parkfestes wurden beim Puppentheater von Frank Schenke darüber aufgeklärt, »Wie der Elefant zu seinem

Rüssel kam«. Den musikalischen Abschluss bildete das von Konrad Pippel in Szene gesetzte Singspiel »Nur Mut« über Georg und den Drachen.

Unser Versuch, die Versorgungsstände auf dem Vorplatz der Emmauskirche zu zentralisieren, hat sich leider nicht überall herumgesprochen. Für 2025 basteln wir an einer besseren Lösung.

Wir bedanken uns bei allen, die zum Gelingen unseres Festes einen Anteil geleistet haben. Da die Organisation und Durchführung eines solchen Festes kein »Selbstläufer« ist, sind wir über jegliche Unterstützung dankbar. So freuen wir uns über einen Zuwachs von fünf neuen Mitgliedern, die wir beim Parkfest gewinnen konnten und hoffen, noch weitere Mitstreiter zu finden, die den Staffelstab Stück für Stück übernehmen können.



Batik – immer aktuell

© F. Miethling



Gitarrenschule Emil Petrov

© F. Miethling



Alles Gute kommt von oben

© F. Miethling



Voice-2-Voice sorgten für *Full House* beim Teichkonzert am 10. August 2024 im Volkshain Stünz

S. Albrecht/A. Kalteich



Ein perfekter Abend! Warm, aber nicht zu warm. Windig, aber nicht zu sehr. Kein Regen in Sicht. Und so versammelten sich über 700 Gäste rund um den Teich, um den Klängen der beiden Oberfranken Claus Mathias und Harry Davids zu lauschen.

Sie wurden nicht enttäuscht: Voice-2-Voice sorgten für beste Stimmung! Mit *Ms. Robinson* als Auftakt, ging es Song auf Song: *American Pie*, Stücke von Eric Clapton, Scott McKenzie, Neil Young bis hin zu Coldplay und U2. Spätesten bei *I follow rivers* hatten sie alle Besucher in ihren Bann gezogen!

In der Pause informierten Dietmar Kühne und Axel Kalteich über den Stand der Teichsanierung, die momentan im ICE-Tempo vollzogen wird. Der Bürgerverein arbeitet daran, dass dieses mindestens auf Schneckentempo erhöht wird. Mit den derweil ordentlich gesammelten Spenden soll zudem ein Pavillon unweit des Teiches aufgestellt werden, zusammengesetzt aus Bestandteilen ausgemusterter Handschwengelpumpen.

Die Jugendfreunde Mathias und Davids spielen unplugged und ungefiltert, und



Voice-2-Voice in Aktion © F. Miethling

das kam bestens an. Songs der 70er, 80er und 90er Jahre und auch eigene Kompositionen, wie *Weil i di mog*, sorgten dafür, dass es spätestens nach der Pause nur noch wenige auf den Bänken, den mitgebrachten Decken und Campingstühlen hielt: es wurde gegroovt, mitgeklatscht und mitgesungen. Unterbrochen nur von lebhaften Diskussionen, welcher Interpret mit dem Original und am besten auch in welchem Jahrzehnt begeisterte. Aber auch dafür gibt es inzwischen Apps ...

Ohne reibungslose Abläufe ist jedes Konzert nur halb so schön – die gut eingespielten Teams hatten alles im Griff: das Team um Dietmar Kühne die Organisation, das Team Martin Handke den Auf- und Abbau der Bühne und das Team von Dietmar Virgenz die Technik und damit den 1A-Klang, den die Besucher rund um den Teich zu schätzen wussten. Das leibliche Wohl war gewährleistet durch 500 frisch gegrillte Roster und unzählige Flaschen Bier, Wasser und Fassbrause. Hier sorgte das bewährte Theken-Team des Bürgervereins für einen tadellosen Service.

Die Freiwillige Feuerwehr Mölkau, der Sanitätswagen des ASB Leipzig und Dr. Mario Seelmann stellten die Notfallversorgung sicher – zum Glück kamen sie nicht zum Einsatz. Selbst von Mücken blieb man verschont – diese sind wohl nicht multi-tasking-fähig. Vor die Entscheidung gestellt: Zuhören oder Zustechen, hatten sie sich mehrheitlich für das Zuhören entschieden.

Trotz großen ehrenamtlichen Engagements ist ohne Sponsoren eine solche Veranstaltung nicht zu stemmen. Deshalb bedankt sich der Bürgerverein für die

Unterstützung durch hiesige Unternehmen: Straßenbau Handke, Suite Hotel, Pflegedienst Helfende Hände, Sanitätshaus Alippi, Naturstein-Schneider, Massa Haus Akki Notbohm, Dunker Bestattungen, Kunstglaserei Schneider, REWE Markt Püchauer Straße, Drucklösung, RKInvest GmbH und Dr. Mario Seelmann als Privatperson sowie dem Kulturamt der Stadt Leipzig.

Blues beendete den Abend: mit dem Teichkonzert Blues und dem Sellerhausen-Stünz Blues begeisterten die Musiker und Sänger nochmal die Zuhörer. Entertainment mit Seele und Leidenschaft – ein echter Tribute To Our Heroes! *Nachtrag*: Man glaubt es ja kaum, aber es wurden tatsächlich die Lichterketten gestohlen, die unseren Gästen den Heimweg aus dem Park zum Dorfplatz Stünz beleuchteten. Umso mehr haben wir uns gefreut, dass der Verlust durch die großzügige Spende einer Familie aus dem Tulpenweg und der Praxisgemeinschaft *Werden und Wachsen* (www.werdenundwachsen.de) kompensiert werden konnte! Herzlichen Dank für diese spontane Unterstützung!



Musik, die ankommt

© F. Miethling

Parkpflegeeinsatz

im Volkshain Stünz

„Da sieht man, was man macht“

**Samstag
09.11.2024
von 09 bis 12 Uhr**

**Treffpunkt
Parkeingang
Julius-Krause-Straße**

Auch in diesem Jahr lädt der **Bürgerverein Sellerhausen-Stünz** zur schöpferischen Arbeit ein!

Wir bitten alle Leipziger, egal ob mit oder ohne Gartenerfahrung, mit uns zu Harke, Gartenschere oder Spaten zu greifen. Es werden unter fachlicher Anleitung Bäume und Sträucher verschnitten, Ahorn zurückgedrängt, geharkt, gegraben und natürlich Unkraut entfernt.

Werkzeuge können nur teilweise bereitgestellt werden.

Zur besseren Planung des Einsatzes bitten wir um Anmeldung bis zum 28.10. unter: 0163 – 279 62 91 oder per Email an info@bv-sellerhausen.de



Bürgerverein Sellerhausen-Stünz
Sparkasse Leipzig DE37860555921100685800; BIC WELA2E33XXX
www.bv-sellerhausen.de | info@bv-sellerhausen.de | [bv_sellerhausen_stuenz](https://www.instagram.com/bv_sellerhausen_stuenz)



Ein Pavillon für den Stünzer Park

F. Tuczek

Unsere Bemühungen als Bürgerverein (BV) um die Wiederbelebung historischer Pumpen hatte mit der Einweihung der Pumpe in der Wurzner Straße beim Parkfest im letzten Jahr dank der Mitarbeit in der *Koordinierungsgruppe Handschwengelpumpen* Erfolg. Dort haben wir weitergemacht. So erfuhren wir, dass der ausführende städtische Betrieb, die BSL GmbH, schon länger die definitiv irreparablen Pumpen vom sogenannten »Pumpenfriedhof« weg bekommen wollte, um Platz für Neues zu schaffen. Aber Teilstücke der denkmalgeschützten Sachgesamtheit *Handschwengelpumpen in Leipzig* darf man nicht einfach vernichten.

Kleinere dekorative Teilstücke konnten an einen Metall-Künstler aus Halle vermittelt werden. Aber die großen schweren Schäfte blieben liegen. Eine einzelne Pumpe wurde von einem Pumpenliebhaber für den privaten Betrieb wiederhergestellt. Auch sie wäre für die Strapazen im öffentlichen Raum nicht mehr geeignet und sicher genug gewesen. Vier Pumpen – baugleich mit der wie in der Wurzner Straße – sind Anfang dieses Sommers von einem großen gelben »L«-Ladekran-LKW in einem großen schönen alten Hof nahe dem Park zuerst einmal zwischengelagert worden – im Auftrag des sehr entgegenkommenden Verkehrs- und Tiefbauamts.

Die Schäfte mit unberechenbarer Resttragfähigkeit sollen, nach einer Umarbeitung, im Stünzer Park nahe des Teiches aufgestellt werden. Sie sollen Stützen umhüllen, die ein kuppelförmiges leichtes Rankgitter aus Metall tragen, das als Bündel vormontiert und dann vor Ort nur noch am Boden sich aufwölbend auseinandergezogen und auf die Stützen gehoben werden muss. Für eine erste Pavillon-Idee wurde schon 2017 gesammelt.

Auch beim Teichkonzert wurde für den mit Rücksicht auf den Denkmalstatus des Parks etwas kleineren Pavillon ohne ausdrückliche musikalische Widmung gesammelt. Wir hoffen, dass viele Menschen zusätzlich ihr handwerkliches Können herausgefordert sehen – vom ersten Spatenstich bis hin zum Überwölben. Die Behörden stehen diesem Bauvorhaben zwar noch skeptisch abwartend, aber durchaus tolerant gegenüber. Es scheint zu genügen, dass der BV der Bezirksdenkmalpflegerin eine Zeichnung des Pavillons mit Ortsangabe zukommen lässt. Es ist ja nur eine »Bauliche Anlage« – kein Gebäude im Sinne der Sächsischen Bauordnung.

Wir wollen uns natürlich nicht dauerhaft mit der malerischen Bewahrung toter Pumpen als Kulturdenkmal aufhalten: Für den Pumpenstandort unten am Dorfplatz Stünz gibt es gute Nachrichten: Der Brunnen ist heil und hat Wasser. Der Stadtbezirksbeirat Ost hat weitere Unterstützung signalisiert. Dann werden wir auch die Baumscheiben der dort geplanten neuen Bäume gut gießen können. Denn die Leipziger Straßenpumpen sind ja nicht schön aber unwichtig – sie sind nützlicher denn je für ein gutes Stadtklima.

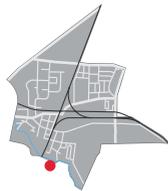


Geplanter Pavillon im Park, Blick von der Borngasse aus nach Süden Entwurf: F. Tuczek



Wie weiter mit dem Stünzer Teich?

A. Kalteich



Den aufmerksamen Besuchern unseres Stünzer Parks ist sie bestimmt schon aufgefallen – die Messlatte im Stünzer Teich. Diese dient aber

nicht als Pfahl (Dalbe) für das Schwimmponton eines unserer nächsten Teichkonzerte, sondern wurde eigens zur Beobachtung des Wasserstandes im Stünzer Teich seitens des Amtes für Stadtgrün und Gewässer eingebaut. Diese Maßnahme bildet zwar noch nicht (wie von uns erhofft) den Startschuss für eine Sanierung und Entschlammung des Teiches, soll aber wichtige Daten als Voraussetzung des Vorhabens liefern. Ebenso wichtig bleibt die Sanierung des löchrigen Rietzschkebachbettes. Zu beiden Schwerpunkten äußert sich Amtsleiter Rüdiger Dittmar auf Nachfrage des Bürgervereins: »**Wasserstandsstabilisierung Parkteich Stünz** – Im Rahmen der Machbarkeitsstudie zur Wasserstandsstabilisierung des

Stünzer Parkteichs läuft seit Juli 2024 ein hydrologisches Monitoring. Bestandteil des Messprogramms ist u. a. die Erfassung von Wasserständen und Wasserqualitätsparametern im Parkteich Stünz, der Östlichen Rietzschke sowie an einer nahegelegenen Grundwassermessstelle. Im Parkteich selbst wurde eine Pegelmesslatte installiert (siehe Foto anbei).

Die Laufzeit des Monitorings erstreckt sich über zwölf Monate, um auch saisonale Effekte im Jahresgang abbilden zu können. Ein zentrales Ziel der Machbarkeitsstudie ist die Ermittlung von Wassermengen- und Stoffflüssen (z.B. gelöste Nährstoffe) im Gesamtsystem, bestehend aus den Oberflächengewässern, dem Grundwasser und unter Berücksichtigung von Niederschlagsereignissen. Auch der Einfluss der im Teich vorhandenen Schlammauflage auf den Gesamtwasserhaushalt wird dabei berücksichtigt.

Im Ergebnis soll das hydrologische Defizit des Parkteichs sowohl mengenmäßig als

auch qualitativ untersetzt werden. Parallel dazu werden Varianten für den Ausgleich dieses Defizits, d. h. Möglichkeiten für die nachhaltige Stabilisierung des Wasserstandes, untersucht. Eine zentrale Rolle hierfür spielt die Niederschlagswasserbewirtschaftung und wassersensible Gestaltung im Bereich des Dorfplatzes Stünz.

Altkanal unter der Östlichen Rietzschke

Die Leipziger Wasserwerke und das Amt für Stadtgrün und Gewässer arbeiten aktuell an der Weiterführung und Umsetzung der Machbarkeitsstudie zum Umgang mit der alten Rohrleitung unter der Östlichen Rietzschke. Die Rohrleitung beginnt in Mölkau und führt bis nach Sellerhausen-Stünz.

Beginnend im Oberlauf wurde in einem Abschnitt in Mölkau die Rohrleitung durch die Leipziger Wasserwerke verdämmt. Für einen weiteren Abschnitt im Bereich des Ortsteils Mölkau, südlich der Engelsdorfer

Straße, wurde durch das Amt für Stadtgrün und Gewässer eine Planung beauftragt, die die Entnahme des Altkanals mit Anforderungen des Hochwasserschutzes und der naturnahen Gewässerentwicklung verknüpft. Das Projekt befindet sich derzeit in der Phase der Vorplanung und soll 2026/2027 umgesetzt werden.

Die Umsetzung der Machbarkeitsstudie im Rahmen von Planungsprojekten für den weiteren Gewässerlauf der Östlichen Rietzschke erfolgt derzeit durch die Leipziger Wasserwerke.«

Wir als Bürgerverein sehen die von uns genannten Aspekte zur Sicherung und Aufwertung der wasserwirtschaftlichen Anlagen im Stünzer Park im Wesentlichen berücksichtigt und hoffen, dass dies im Zuge der Umsetzung der Maßnahmen so bleibt und die Zeit bis zum Umkippen dieses Ökosystems nicht zu knapp wird.



Gewässersicherung im Stünzer Park

© Amt für Stadtgrün und Gewässer



Nach der Sanierung des Sellerhäuser Viaduktes und der vorgelagerten Natursteinbrücken mit der Errichtung einiger Treppenzugänge nimmt

das Großprojekt *Parkbogen Ost* nun wieder Fahrt auf. Standen die letzten Monate im Zeichen der Fördermittelbeschaffung und Ausführungsplanung, sollen nun bald wieder die Bagger anrollen.

Das Sellerhäuser Viadukt ist ein Teilobjekt im Parkbogen Ost – jetzt erfolgt im Teilbereich 1.1. von der Eisenbahnstraße bis zur Liselotte-Herrmann-Straße der fertige Ausbau der Trasse auf einer Gesamtfläche von ca. 14.800 m². Herzstück ist und bleibt das Sellerhäuser Viadukt, auf dessen Oberseite nicht nur eine Betonfahrbahn, sondern auch Holzdecks und Loungemöbel zum Verweilen aufgebracht werden. Innovativ und nahezu revolutionär für Leipzig muten die mit Bäumen und Staudengewächsen bestückten Pflanztröge auf den Brückenbögen an. Die Bäume werden von Verankerungskonstruktionen gehalten, die wiederum in massiven Betonblöcken stationiert sind.

Auf ein manuelles Gießen der Pflanzen kann verzichtet werden, da eine automatische Bewässerungsanlage das gesammelte Niederschlagswasser durch Filtertechnik zu den Boxen in die bepflanzten Tröge leitet. Die Ventilboxen sind mit Ventilen für verschiedene Stränge der Tröpfchenbewässerung ausgestattet und können durch die Steuerung mittels Decoder einzeln betätigt werden. Sollte das gesammelte Niederschlagswasser doch nicht reichen, müssen die Hydranten im Norden des Viaduktes konventionell mit Schlauch und Gießaufsatz aktiviert werden.

Anschließend wird der Beton der Fahr- und Gehwege eingebaut. Da nur eine Zufahrtsmöglichkeit von der Eisenbahnstraße besteht, können die Baumaßnahmen am Anschlussbereich Süd und auf dem Viadukt nur teilweise parallel durchgeführt werden. Danach erfolgt erst der Ausbau des Anschlussbereiches Nord. Die Zufahrtsrampe wird einer Steigung von 10 Prozent nicht nur für Radfahrer eine Herausforderung, zum Glück gibt es dann aber die Verweil- und Ruhezeiten...

Die Pflanzarbeiten und die Montage weiterer Ausrüstungsgegenstände bilden den Abschluss der Teilleistungen auf dem Viadukt. Im Anschluss daran erfolgen die Arbeiten am Bauabschnitt unterhalb des Viaduktes (sog. Teilbereich 1.3). Auch die Errichtung der Brücke über die Eisenbahnstraße mit der Erneuerung der bereits vorhandenen Brückenwiderlager sind in Planung. Das größte Fragenzeichen bildet der Zeitraum, da neben der Fördermittelbeschaffung und der Klärung rechtlicher Fragen auch die Baufirmen mit den schwierigen Randbedingungen dieses technisch anspruchsvollen Projektes zurecht kommen müssen.



Sellerhäuser Viadukt

© Sinai GmbH



SELLERHÄUSER ADVENTSLICHT

am 08.12.2024

von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Wurzner Straße 160

Platz vor der Emmauskirche

Abseits vom Gedränge des städtischen Weihnachtsmarktes setzen wir in unserem Stadtteil einen besinnlichen Höhepunkt in der Adventszeit.

Die Waffelbäckerei läuft heiß. Glühwein und viele andere Weihnachtsleckereien warten auf den Verzehr.

Nette Gespräche unterm Weihnachtsbaum beim Lagerfeuer.

Neben vielen anderen Angeboten gibt es eine Weihnachtstombola.

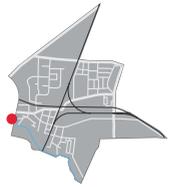
Um 14.30 Uhr wird das Weihnachtsoratorium für Kinder aufgeführt.

17.00 Uhr erschallen die Kantaten I-III des WO in der Emmauskirche.



Musik und Mundart auf Leipzigs schönstem Balkon

M. Beyer / A. Kalteich



Seit Jahren beobachten wir die sehr langsam voranschreitenden Bauarbeiten am alten Viadukt von der Rampe Eisenbahnstraße bis zur

Brücke an der Theodor-Neubauer-Straße. Leider sehen wir immer wieder bei Spaziergängen Scherben von verschiedenen Flaschen, so auch an diesem Samstag, wo wir sie eimerweise entsorgt haben. Um nicht nur die negativen Begleiterscheinungen der Baustelle, sondern auch die Chancen des Projektes in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken und an die Eigenverantwortung jedes Einzelnen für eine saubere Umwelt zu appellieren, begleitet der Bürgerverein aktiv das Projekt *Parkbogen Ost* seit dessen gedanklicher Geburt im Jahr 2009.

Und so haben wir uns an dem von der Stadt Leipzig initiierten *Tag der Städtebauförderung* am Samstag, 4. Mai 2024 mit einem kleinen bunten Kulturprogramm beteiligt. Das Wetter zeigte sich bereit für diese dort bisher erste Open-Air-Veranstaltung.

Unser Bürgerverein stellte die Technik für die Musik Acts, einige Bänke und Kissen, sowie einige Kästen Getränke bereit. Auf der Betonkante konnte man

ganz gut sitzen, wenn man sich Kissen mitgebracht hat. Schnell fanden sich auch viele Familien mit Kindern ein, so dass ca. 60 bis 80 Zuhörer beim Programm verweilten. Sogar Federball wurde gespielt und damit eine sportliche Nutzung der Strecke probiert. Geplant ist dort ein Radweg mit Erholungsinseln und Spiel- und Sportgelegenheiten, ebenso unter den Bögen des Viaduktes.

Ich kenne solch eine stillgelegte Bahnstrecke aus New York, sie wurde dort vor einigen Jahren zur High-Line Kulturmeile, mittlerweile sogar Touristen Attraktion, nicht länger als zwei Kilometer. Auch bei uns in Sellerhausen brauchten die jungen Künstler nicht viel, meist nur eine Gitarre und schon ging es los. Gregor Holzer, Liz.Meline, helen.of.troj sangen spontan mehr Lieder als geplant, einfach_else kam mit Gedichten, und Gabriele Werner hatte ein sächsisches Mundartprogramm von Lene Voigt dabei. Es wurde ein kurzweiliger Nachmittag, der viel Vorfreude auf die fertige Trasse weckte. Vorsichtshalber schaute ich am Sonntag nochmal auf den Viadukt nach Resten der Party. Siehe da, keine neuen Scherben in diesem Bereich der Brücke. So soll es bleiben – wünschen wir uns alle in Sellerhausen-Stünz.



Liz.Meline zum Open Stage © A. Kalteich



Gabriele Werner zum Open Stage © A. Kalteich

Aus Parkplatz wird Ladeplatz. BE-READY!



Jetzt
informieren!



Bequemes Laden am eigenen Stellplatz: mit L-Strom.charge, der cleveren Kombination aus leistungsstarker Miet-Wallbox und günstigem Ladestromtarif.

Leipziger
Stadtwerke

L.de/e-mobilitaet

Sie suchen einen Raum im Stadtteil für gelegentliche gewerbliche oder gemeinnützige Angebote? Unser Stadttreff in der Plaußiger Straße 23 bietet eine Veranstaltungsfläche von ca. 32 qm (4 × 8 m), hat eine kleine Küche, eine Toilette, eine herausziehbare Leinwand und viele Extras.

Sie können die Räume mieten – kontaktieren Sie uns gern unter info@bv-sellerhausen.de!



Die Kommunalwahl stand am 9. Juni vor der Tür – und es gab viele offene Themen für den Stadtteil. Wie können die in Zukunft nachhal-

tig gelöst werden?

Um dies zu diskutieren, hat der Bürgerverein diejenigen Kandidaten unseres Wahlkreises in den Jugendclub OFT eingeladen, die den Bürgerverein (BV) bei seinem Engagement für den Stadtteil in den letzten Jahren aktiv unterstützt haben: Anja Feichtinger (SPD), Ulrike Gebhardt (Grüne), Julian Schröder (CDU), Christoph Sedlaczek (Linke) und Jörg Winkler (FDP).

Folgende Themen standen dabei im Mittelpunkt:

- 1. Volkshain Stünzer Park
- 2. Teilhabe Bürgerschaft an Belangen im Stadtteil

3. Stadtteilbelebung

4. Mobilität (Verkehr, Parken, ÖPNV).

1. Volkshain Stünz

Hier scheint Bewegung hereinzukommen! Für 2025 sind die Haushaltsmittel bereitgestellt, so dass eine Planung bereits in diesem Jahr beginnen könnte. Auch die Zahl der Mitarbeitenden im Grünflächenamt wurde erhöht. Angeregt wurde eine stärkere Sensibilisierung des Stadtbezirksbeirates, auch hinsichtlich der Rolle der Östlichen Rietzschke als wichtigem Zufluss des Stünzer Teichs unter dem Aspekt der *Schwammstadt*. D. h., möglichst viel anfallendes Regen- bzw. Oberflächenwasser sollte vor Ort aufgenommen und gespeichert werden. Durch das poröse Bachbett der Rietzschke versickert derzeit viel Wasser im Untergrund und kommt gar nicht erst im Teich an, der droht dadurch zu verschlammten.



Podiumsdiskussion im Vorfeld der Kommunalwahl

© A. Kalteich

IHR PC WILL NICHT SO, WIE SIE ES WOLLEN? ICH HELFE IHNEN GERNE!



**DIENSTLEISTUNG
MARGGRAF ANDRE**



Telefon: 0173/3297441
info@dienstleistung-marggrafandre.de
www.dienstleistung-marggrafandre.de

Ein weiterer Vorschlag war die stärkere Kooperation der benachbarten Stadtteile und Anrainer des Stünzer Parks, also mit Mölkau und Anger-Crottendorf.

2. Teilhabe und Beteiligung

Der Mängelmelder sollte so verbessert werden, so dass die Bürger besser über den Bearbeitungsstand des von ihnen gemeldeten Mangels informiert werden. Auch das Ratsinformationssystem benötigt eine Überarbeitung, um den Bürgern eine stärkere Information und Beteiligung an den Ratssitzungen zu ermöglichen. Weiterhin gibt es die Möglichkeiten, mit Anwohneranfragen die einzelnen Fraktionen anzusprechen, an den Stadtbezirksbeirat heranzutreten oder sich an den Stadtrat zu wenden.

3. Stadtteilbelebung

Magistralenprogramm: hier sind städtische Mittel in Höhe von 500.000€/Jahr bereitgestellt für die Belebung und Förderung der Innenstadt, Stadtteil-Zentren und Magistralen. Der BV wünscht sich, dass mehr Fördermittel auch für Aktivitäten *hinter dem Viadukt* bewilligt werden. Gerade für die Belebung leerstehender Ladengeschäfte mit einem vielfältigen Angebot wünschen sich BV und Anwohner mehr Engagement (und Geld). Ziel ist ein attraktiver Stadtteil mit einem lebendigen Ortskern rund um die Emmauskirche.

Vorschläge: Gespräche mit dem Wirtschaftsbürgermeister, dem Quartiersmanagement sowie Antragsmöglichkeiten beim Cityfonds.

Jugendclub: hier ist die energetische Sanierung wirklich dringlich. Die Kandidaten haben die *Hausaufgabe* mitbekommen, einen klaren Zeitplan und Verantwortlichkeiten nachzufragen. Die konkreten Wünsche der Jugendlichen: ein Fußballplatz mit Rollrasen (Finanzierung über das Stadt-

bezirksbudget?), zudem eine Laterne vor dem Seiteneingang des Jugendclubs. Es fehlen überall Bolzplätze, daher plant die Stadt, die Schulhöfe nach Ende des Schulbetriebs für den Freizeitsport zu öffnen.

Wohnen und Leerstand: Situation: leerstehende sanierte (z. B. Cunnersdorfer Straße 2/2a) und unsanierte Häuser, geschätzt insgesamt ca. 100 bis 150 Wohnungen. Derzeit entwirft die Stadt Leipzig eine Zweckentfremdungssatzung. Ein Problem fehlender Sanierungen sind jedoch u. a. die hohen Baukosten sowie die mangelhafte Digitalisierung der Genehmigungsbehörden.

Aufwertung Umfeld: Es besteht hier der Wunsch nach mehr Baumpflanzungen, für Sellerhausen-Stünz ca. 10 bis 15 Neupflanzungen pro Jahr.

4. Mobilität

Die Wünsche der Bewohner sind vielfältig: mehr Parkplätze, auch für Car-Sharing und Kurzzeitparker (Liefer-, Pflegedienste, Handwerker). Mehr Baumpflanzungen, was weniger Parkplätze bedeuten kann, sichere Radwege und -abstellplätze, weniger Lärm. Wären Quartiersgaragen, z. B. an der Watzdorfstraße, eine Lösung des Parkproblems? Die unterschiedlichen politischen Schwerpunkte könnten nach Meinung des BV in ein parteiübergreifendes Gesamtkonzept eingebracht werden. Zumindest für das Thema Car-Sharing zeichnet eine Lösung ab: das Unternehmen *teilAuto* wird absehbar zwei Stellplätze für E-Autos in der Plaußiger Straße 22 einrichten.

Die hohe Lärmbelastung der Wurzner Straße soll ab 2029 bis 2031 durch bauliche Maßnahmen reduziert werden, die Barrierefreiheit an den ÖPNV-Haltestellen in der Wurzner Straße verbessert werden. Kritik gab es an der geplanten starken Einschränkung der S-Bahn Haltpunkte Sellerhausen

und Paunsdorf. Gerade für ältere Nutzer ist dies eine große Zumutung. Lediglich die RB 113 soll die Haltepunkte weiter anfahren. Ein dauerhafter Erhalt der beiden Stationen ist hierbei das angestrebte Ziel der Stadt sowie des ZVNL. Der BV hat hierzu eine Bürgeranfrage an den Stadtrat gestellt.

Fazit: Die Kandidaten haben einen aufgeschlossenen, konstruktiven und

engagierten Eindruck hinterlassen. Nicht zu vergessen: die Arbeit im Stadtrat ist zeitaufwendig und sie erfolgt ehrenamtlich – alle Kandidaten haben noch einen »Brotberuf«. Auch deshalb ist ein Miteinander, also ein bürgerschaftliches Engagement auch zur Unterstützung deren Engagements notwendig.

Stadtratswahl 2024 – der Osten holt auf BV Sellerhausen-Stünz

Die gute Nachricht zuerst: Statt von bislang fünf Abgeordneten wird unser Wahlbezirk Leipzig Ost nunmehr von sieben Abgeordneten im Leipziger Stadtrat vertreten. Das ist zum einen einer relativ hohen Wahlbeteiligung von 64,4 % (statt 55,7 % im Jahr 2019) geschuldet, zum anderen der Stimmverteilung auf die einzelnen Kandidaten. Wiedergewählt wurden Anja Feichtinger (SPD), Beate Ehms (Linke), Jens Lehmann (CDU) und Marius Beyer (AfD). Neu gewählt wurden Marsha Richarz (Grüne), Alexandra Hachmeister (AfD) und Ringo Haustein (BSW). Wir wünschen allen Abgeordneten viel Kraft, Geduld und Kompromissfähigkeit, um in der bestimmt nicht einfachen Konstellation im Stadtrat weise Entscheidungen zum Wohle der Allgemeinheit zu treffen.

Neben den allgemeinen Plattitüden »den Osten zu stärken und aufzuwerten«, sollte es den Abgeordneten konkret darum gehen, das Landschafts- und Kulturgut Stünzer Park zu bewahren. Bereits dieses Thema bietet viel Zündstoff, da eine Partei hier eine Schnellstraße durchlegen will und andere Parteien eher daran interessiert sind, den Teich und die Rietzschke als waserwirtschaftliche Anlagen zu sanieren.

Ähnlich kontrovers wird vermutlich das Thema »Verkehr« ein Aufreger bleiben.

Gibt es eine Möglichkeit, den begrenzten öffentlichen Raum gerecht unter den verschiedenen Fortbewegungsarten so aufzuteilen, ohne dass sich jemand benachteiligt fühlt? Hier kommt die genannte »Kompromissfähigkeit« ins Spiel ...

Wichtig bleibt aus unserer Sicht ebenfalls die Notwendigkeit, bessere Maßnahmen gegen illegale Müllablagerungen und Zigarettenkippen in Blumenbeeten zu ergreifen. Zudem müssen endlich Schritte gegen tagelang auf Gehwegen verweilende Mülltonnen unternommen werden.

Uns als Verein ist es wichtig, den Abgeordneten – die das Amt ebenfalls ehrenamtlich erfüllen – nicht nur Denkanstöße zu geben, sondern auch mit Vorschlägen vor Ort zu unterstützen und mit den Menschen unseres Stadtteils ins Gespräch zu bringen. Wir wollen daher ab Oktober in unserem Stadtteiltreff einmal im Monat einen »Politischen Stammtisch« mit jeweils einem Abgeordneten anbieten. Politik kann dadurch hautnah erlebt werden – ohne große Reden, dafür im ungezwungenen Austausch zu allem, was den Stadtteil bewegt. Den Auftakt macht am 29. Oktober Stadtrat Jens Lehmann (MdB). Weitere Termine entnehmen Sie bitte unserer Angebotsübersicht.

Drei Maßnahmen für Sellerhausen-Stünz, fast kostenfrei, zeitnah und ohne Parteienstreit realisierbar.

Die Gespräche mit Kommunalpolitikern im Vorfeld der Kommunalwahlen am 9. Juni 2024 brachten oftmals Ernüchterung: Nicht alle Wünsche der Bewohner können schnell erfüllt werden, weil z. B. die Finanzen nicht vorhanden sind, weil es Uneinigkeit zwischen den Fraktionen im Stadtparlament gibt oder weil sie gebündelt mit anderen Maßnahmen erstmals um weitere Jahre verschoben werden müssen. Hier habe ich nun drei Maßnahmen aufgeführt, die die neu gewählten Kommunalpolitiker einfach anstoßen und die realistisch zeitnah umgesetzt werden können, weil sie 1. nur geringe Kosten verursachen, 2. kurzfristig ohne lange Planungsprozesse ausgeführt werden können und 3. alle vertretenen Parteien hierüber einig sind.

Dazu zählen: **1. Einrichtung von Car-sharing-Stellplätzen** auf den ehemaligen Taxiplätzen in der Emmausstraße. Der Platz bei der Straßenbahnhaltestelle ist ideal als Mobilitätsstation mit den Schnittpunkten von ÖPNV, Car- und Bike-sharing und Fahrradbügel. Die Stadt Leipzig plant ohnehin 400 solcher Mobilitätsstationen bis 2030 einzurichten. Die Kosten umfassen nur die Markierungsarbeiten auf der Straßenfläche und die Beschilderung.

2. Parkflächen für Liefer- und Pflegedienstfahrzeuge. Alle Parteien sind sich darüber einig: Der Wirtschaftsverkehr muss Vorrang haben. Von der ehemaligen Stadträtin Sigrun Seidel (CDU) kam schon früher der Vorschlag, in den Nebenstraßen der Magistralen jeweils am Anfang zwei Stellplätze vorzusehen, die tagsüber für kurzzeitiges Parken von Lieferfahrzeugen,

Paketzustellern und Fahrzeugen der Pflegedienste freigehalten werden. Damit reduziert sich das Chaos durch Parken in der zweiten Reihe und an Straßeneinmündungen, das wir täglich in vielen Straßen erleben. Für Parken über Nacht stehen dann diese Plätze wieder den Anwohnern zur Verfügung. Die Kosten umfassen lediglich die Markierungsarbeiten auf der Straße.

3. Straßenbäume in baumlosen Straßen. Dazu zählen z. B. Abschnitte der Karl-Härtling-, der Zweenfurther-, der Cunnersdorfer- und der Plaußiger Straße. Straßenbäume haben vorrangig den Zweck, in den sommerlichen Hitzemonaten den Fußgängern Schatten zu spenden und die Temperaturen erträglich zu halten. Da in Zukunft die Hitzetage zunehmen werden, ist dies eine sinnvolle Maßnahme für den Fußgängerverkehr und zur Aufwertung der Gehwege. Die Kosten für die Straßenbäume sind im Haushalt der Stadt Leipzig über das Straßenbaumkonzept eingeplant (ab 2020 jährlich 1,5 Mio. €). Der fraktionsübergreifende Beschluss des Stadtrats aus dem Jahr 2019, dem eine umfangreiche Bürgerbeteiligung vorausging, meint dabei die Neuanpflanzungen von Straßenbäumen vorrangig in baumlosen Straßen – nicht die Pflanzungen von Parkbäumen oder der Ersatz von abgestorbenen Bäumen. Im Stadtbezirk Ost hatten alle neun Stadtbezirksbeiräte dem Programm zugestimmt. Leider blieb Sellerhausen-Stünz bislang unberücksichtigt, es wäre aber bei der Größe unseres Stadtteils angemessen, wenn von den vorgesehenen 1000 Bäumen pro Jahr 10 bis 20 Bäume in unseren (teilweise) baumlosen Straßen gepflanzt werden.

Liebe Kommunalpolitiker, seid forsch und mutig und habt stets unseren schönen Stadtteil Sellerhausen-Stünz auf dem Schirm, wir danken es Euch!

WEIHNACHTSORATORIUM



www.kirchspiel-leipzig.de

Tirza Härer, Sopran
Luise Sitzlack, Alt
Stephan Scherpe, Tenor
Daniel Blumenschein, Bass
Peter Kohl, Sprecher
Kinderchöre, Jugendchor,
Kantorei und Orchester
der Emmauskirche
Leitung: Konrad Pippel

Eintritt frei – Spende am Ausgang

2. ADVENT 2024

So 08.12. Emmauskirche

14:30 Uhr Weihnachtsoratorium für Kinder

17:00 Uhr Weihnachtsoratorium Kantaten I–III

Der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz lädt ein zum:

Pflegeeinsatz Baumscheiben



am 12.10.2024 von 10.00 Uhr ~ 12.00 Uhr
Treffpunkt: Wurzner Straße 167 (an der Pfefferkiste)

Der nächste Frühling kommt bestimmt!

Damit dann wieder viele Blüten unsere Augen erfreuen, wollen wir etliche Blumenzwiebeln nachpflanzen.

Wir laden alle Anwohner und Interessierten ein, sich am Einsatz an den Baumscheiben in der Wurzner Straße zu beteiligen.

Bitte Handschuhe mitbringen!



Bürgerverein Sellerhausen-Stünz
Sparkasse Leipzig DE37860555921100685800; BIC: WELA2833XXX
www.bv-sellerhausen.de | info@bv-sellerhausen.de | [bv_sellerhausen_stuenz](https://www.instagram.com/bv_sellerhausen_stuenz)



Baumscheiben-Projekt – kurz erklärt

K. Dunker



Der Naturgedanke ist längst in der Stadt angekommen und zeigt sich mittlerweile auch gut in unserem BAUMSCHEIBEN-Projekt entlang der Wurzner Straße.

Aller Anfang war tatsächlich schwer, galt es doch aus scheinbar nutzlosen Flächen, die viel zu oft als Mülldeponie, Fahrradständer oder Vierbeiner-WC missbraucht wurden, kleine grüne Oasen am Straßenrand zu schaffen. Ohne eine Handvoll Mitglieder des Bürgervereins, die Zeit, Wissen, Wasser und Pflanzen zur Verfügung stellten, hätten wir das alles nicht gestemmt. Zwischen Apotheke und Rüdigerstraße ist eine deutliche Aufwertung wahrzunehmen. Neben Gärtnern entsorgen wir dann auch Unrat aus den Baumscheiben, vom Bonbonpapier bis hin zur Kaffeemaschine ... sammelt sich doch leider so einiges an. Mittlerweile treffen wir uns nicht nur im Frühling und Herbst, sondern **jeden ersten Montag im Monat, von Mai bis September, abends, um 18 Uhr.**

Eine Stunde zusammen gärtnern, Erfahrungen austauschen, Pflanzen tauschen –

dran bleiben an unseren Baumscheiben und den Menschen im Viertel. Und doch: durch diverse Geschäftsaufgaben und Umzüge fehlen uns Menschen vor Ort, denen es leichtfällt, nach Bedarf dem Baum vor der eigenen Tür mit ein wenig Wasser zu helfen. Anwohner und Gewerbebetreibende der Wurzner Straße sind also jederzeit willkommen, sich bei uns eine Gießkanne abzuholen und fleißig die Bäume zu versorgen. Längst sind nicht alle Baumscheiben bearbeitet und betreut.

Am Samstag, den 12. Oktober, von 10 bis 12 Uhr – während unsers Herbstes – sollen auch die letzten unschönen Flächen bearbeitet werden. Interessierte melden sich am besten über den Bürgerverein oder per Mail an baumscheiben@bv-sellerhausen.de Eine eigene Instagram-Seite namens [@sellerhausen_stuenz_bluet](https://www.instagram.com/sellerhausen_stuenz_bluet) informiert mittlerweile über Aktuelles, gibt Tipps und Infos rund um die Pflege einer Baumscheibe.

Wer einen Garten anlegt, der glaubt an die Zukunft; Gleiches nehmen wir für unsere Baumscheiben! Also auf in ein weiteres erfolgreiches Baumscheibenjahr – mit Ihnen und Euch!

Freitags im Jugendclub

S. Albrecht



Es ist Freitag, Janis steht pünktlich um 15.30 Uhr in der Küche. Seit einigen Monaten kocht er regelmäßig für alle Kinder und Jugendliche, die im Club sind. Anfang des Jahres war er erst sporadisch im Club, dann kam er regelmäßig und übernahm die Küche, wie selbstverständlich. Seit dem Frühjahr macht er dies offiziell als Ehrenamtlicher.

Die 1,5 Jahre, die er in einer Koch-Lehre in einem 3-Sterne-Haus absolviert hat, kommen ihm dabei zugute. Beendet hat er die Ausbildung damals nicht, sein Weg verlief ziemlich kurvig und nicht immer auf geraden Bahnen – jetzt aber ist er fest entschlossen, die Kurven hinter sich zu lassen. Auch, weil ihn seine älteren Brüder an seine Verantwortung und Vorbild als Onkel erinnert haben.

Im Jugendclub kümmert sich der 22-Jährige nicht nur um das Essen am Freitag, sondern auch um vieles nebenbei, da wird dann eben mal die Spülmaschine repariert oder ein Streit geschlichtet. Die Mitarbeiterinnen im Jugendclub schätzen ihn und sein Engagement sehr, sie unterstützen ihn auch hinsichtlich seines Ausbildungswunsches, Lagerist zu werden.

Und wer bezahlt das Essen? Der Jugendclub freut sich über die Kooperation mit dem benachbarten Rewe-Markt, der ihnen überzähliges Obst und Gemüse zur Verfügung stellt. Die Kinder und Jugendlichen bezahlen nichts – die Sozialarbeiterinnen freuen sich daher über jede Spende.

Kochen und gemeinsames Essen sorgt für eine familiäre Atmosphäre – das

schätzen alle sehr. Janis bestimmt, was es gibt: das kann Lasagne sein, Fingerfood, oder Geschnetzeltes auf arabische Art mit Joghurt und Kräutern. Salat dazu sowieso.

Was gibt es heute? Wraps, die essen alle gerne. Vorher wird aber noch eingekauft und ein flügelahmer Schmetterling mit Zuckerwasser versorgt.



Viele Zutaten beim Kochangebot im Jugendclub
© C. Heymann

STEIN SCHNEIDER
Steinmetz- und Bildhauermeister - Innungsbetrieb
Grabdenkmäler und Natursteinarbeiten aller Art
Lieferung nach allen Friedhöfen
Wurzner Str. 142a / 04318 Leipzig
Tel. 0341 - 230 10 16
Internet: www.stein-schneider.de
E-Mail: info@stein-schneider.de





Bleiverglasung • Restauration • Neueverglasung
Glasfusing • Spiegel • Glasplatten • Bildeinrahmung
Tür- und Reparaturverglasung • Isolierglas • Wärme- und Schallschutzglas

KUNSTGLASEREI SCHNEIDER

Wurzner Straße 155/157
04318 Leipzig
Telefon: (0341) 5 64 63 22
Telefax: (0341) 2 41 26 27
Mobil: 0177 / 6 11 28 54
E-Mail: info@kunstglaserei-schneider.de
www.kunstglaserei-schneider.de

Dirk Schneider
Glasermeister

Wir machen nicht nur Kunst!

Sie können uns in allen Belangen rund um den Werkstoff **Glas** ansprechen

Vom Kellerfenster über Spiegel bis zur Isolierverglasung

WIR SUCHEN DICH!

Pflegfachkräfte / Pflegekräfte und Auszubildende für 2025 gesucht!



UNSERE LEISTUNGEN

- verlässliche Dienstplangestaltung
- keine Teildienste
- Leistungsgerechte Vergütung
- 30 Tage Urlaub
- ab sofort

BEWERBUNGEN AN

Verwaltung@Pflege-Haende.de

Mobiler Pflegedienst »Helfende Hände« • Eilenburger Straße 59 • 04317 Leipzig
Telefon: (0341) 699 277 80 • Fax: (0341) 699 277 81

Polarlichter in Sellerhausen-Stünz

S. Albrecht

In der Nacht vom 10. auf den 11. Mai 2024 waren sie hier zu beobachten – Polarlichter, verursacht durch den stärksten geomagnetischen Sonnensturm seit 2003. Die US-amerikanische Wetterbehörde bezeichnete sie als »coronale Massenauswürfe«, die auf das Magnetfeld der Erde trafen.

Im Oktober 2003 führten die sogenannten »Halloween-Stürme« sogar zu Stromausfällen in Schweden und Schäden an Transformatoren in Südafrika. Dazu kam es diesmal hier nicht, beeindruckend waren die Polarlichter auf jeden Fall.



Polarlichter in Stünz

© P. Schneidewind

Kurz und knapp

BV Sellerhausen-Stünz



Wege zum Parkbogen: Spielplatz »Emma«

Als Teil der Förderung des Parkbogens sollen auch die »Wege zum Parkbogen« gestaltet werden.

Hierfür wurde die Emmasstraße (»Emma«) ausgewählt, die in unmittelbarer Nähe zum Parkbogen liegt. Die Anlagen werden neugestaltet und -ausgestattet. Das bereits vorhandene Grün wird um zahlreiche Baumneupflanzungen, Sträucher und Bodendecker ergänzt. Die Arbeiten werden vom Amt für Stadtgrün und Gewässer beauftragt und

dauern von September bis Ende November 2024.

Konzert im Stünzer Park am 24. August 2024

Am 24. August 2024 dröhnten laute Bässe aus dem Stünzer Park über den Stadtteil. Auf zwei Bühnen brachten DJs das reichliche junge Publikum zum Tanzen. Die Veranstaltung war offiziell angemeldet. Nach den Irritationen im letzten Jahr (zu viel Lärm zu lange), konnten im Vorfeld viele Probleme geklärt werden. Tatsächlich kehrte in diesem Jahr auch relativ pünktlich wieder Ruhe in den Park ein.



Rave im Stünzer Park

© A. Kalteich

»Ist das Kunst oder kann das weg?« – Rettung Pumpenkörper

Im Zuge der Auflösung des Pumpenfriedhofes beim Tiefbauamt ist es dem Bürgerverein gelungen, einige historische

Pumpengehäuse zu sichern und in Stünz zwischenzulagern. Ziel ist es, daraus Kunstobjekte im Stünzer Park zu installieren. Momentan existieren Planungen zu Errichtung eines Pumpenpavillons, die mit der Stadtverwaltung abgestimmt werden müssen.



Umlagerung der Pumpengehäuse

© F. Tuczek

Strahlende Kinderaugen der Kinderinsel Emmaus D. Lange



Viel Vorfreude und Spannung kam bei den Kindern der Kinderinsel Emmaus auf als es nach einem gemeinsamen Familien-Gottesdienst

Meilick oHG bei beiden Festen so toll unterstützte! Im Namen aller Kinder und Eltern sagen wir ganz herzlich DANKE!

in den Kindergarten ging. Denn hier wartete eine große Überraschung – der Osterhase war da. Ein Geschenk nach dem anderen wurde gefunden und tatsächlich blieb nicht eins unentdeckt.

Im Sommer fanden sich alle Eltern und Kinder vor den langersehnten Ferien in der Kinderinsel Emmaus zu einem gemeinsamen Sommerfest zusammen. Es wurde gebastelt, gemalt, gelacht und getobt. Viele Kinder übten sich bei verschiedenen Parcours aus oder probten sich in Geduld. Mit einem abschließenden Märchen, nur für Kinder 😊 und einem leckeren Eis wurde dieser Tag zu einem großen Highlight. Wir freuen uns sehr, dass uns das Team der REWE Stefan



Ostern an der Kinderinsel Emmaus

© privat



Liebe Kundinnen und Kunden

Der schöne Sommer hat sich verabschiedet und wir hoffen, dass wir Sie mit unseren kulinarischen Köstlichkeiten an unserer Bedienungstheke erfreuen konnten. Probieren Sie gerne auch unsere selbst hergestellten Frischkäse. Für die Weihnachtszeit können Sie gerne wieder Ihre Bestellungen für den Weihnachtsbraten abgeben. Meine Kollegen an der Frischetheke stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Ab dem 1.1.2025 verabschiedet sich Rewe von Payback. Selbstverständlich wird es ein sehr neues und attraktives Bonusprogramm geben. Dieses finden Sie dann in unsere Rewe App. Die Werbeatikel und Bonusartikel werden am Regal ersichtlich sein. Sollten Sie Fragen zu Rewe Bonus oder zur Rewe App haben, können Sie sich gerne an mich oder meine Kollegen wenden.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine schöne Zeit.

Mein Team und ich freuen uns sehr auf Ihren Besuch.

Ihr Stefan Meilick

REWE
Stefan Meilick oHG
DEIN MARKT

Verlorene Spuren

R. Henschler



Am östlichen Ende der Eisenbahnstraße, bis in Höhe des Bahnhofs Sellerhausen, ist im Straßenpflaster die Gleisstrasse eine ehemalige Straßenbahnstrecke noch fast durchgehend sichtbar. Wann fuhren hier Bahnen? Warum ist die Strecke heute nicht mehr abgeschlossen?

Hier bringt uns weiter, etwas tiefer in der Geschichte der Leipziger Straßenbahn nachzuforschen. Seit 1872 wuchs das Streckennetz der *Leipziger Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft*. Nachdem elektrische Straßenbahnen verfügbar wurden, wurde diese Gesellschaft am 1. Januar 1896 von der *Großen Leipziger Straßenbahn (GLSt)* übernommen. Diese Gesellschaft blieb jedoch nicht allein, denn auf Betreiben der Berliner Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft (AEG) in Berlin wurde am 3. April 1895 ein Konkurrenzunternehmen, die *Leipziger Elektrische Straßenbahn (LESt)* gegründet, welches ebenfalls 1896 den Betrieb aufnahm. Die LESt wurde im Volksmund die »Rote« genannt, während die GLSt die »Blaue« hieß. Die Bezeichnung entsprach der Farbgebung der Wagen.

Dies führte zu zum Teil heute skurril anmutenden Bedingungen, denn die Konzessionen wurden größtenteils straßenweise vergeben. Dabei hatte die GLSt zunächst Vorteile, da sie aus der Pferdebahngesellschaft hervorgegangen war, welche sich die besseren Straßen gesichert hatte. Die LESt durfte die Schienen nur bis maximal 500 Meter mitbenutzen und musste ansonsten neue Wege finden. Während die »Rote« Nummern als Linienbezeichnung verwendete, nutzte die GLSt Buchstaben. Die Situation bestand bis zum 1. Januar 1917, als beide Gesellschaften

im Verlaufe des ressourcenfressenden Weltkriegs zwangsvereinigt wurden. Im Leipziger Stadtbild ist die damalige Existenz zweier Konkurrenzunternehmen noch heute an manch einer Stelle sichtbar.

Die Eisenbahnstraße wurde bereits seit 1882 von der Pferdebahn befahren und erreichte bis 1889 schrittweise den Torgauer Platz. Reudnitz wurde von der Pferdebahn über die Dresdner Straße erreicht; deren Strecke wurde 1888 bis Anger-Crottendorf verlängert. Von Reudnitz her erreichte die Pferdebahn dann am 24. Juli 1889 durch die Torgauer Straße ebenfalls den Torgauer Platz, wo die Schienen zunächst endeten. Folgerichtig fuhr nach der Elektrifizierung dort jeweils die »Blaue«. Die Fahrt der Bahnen erfolgte über Wurzner und Torgauer Straße zum Torgauer Platz, was dem Kunden als »Torgauer Platz (Sellerhausen)« verkauft wurde.

Es war dann jedoch die »Rote«, die durch eine Verlängerung von Reudnitz über die Wurzner Straße im Jahre 1898 tatsächlich Sellerhausen erreichte. Sie erreichte dabei schon Reudnitz auf eigenen Wegen vom Johannisplatz über den Täubchenweg und über eine weitere Strecke vom Marienplatz über die Kohlgartenstraße.



Eisenbahnstraße Richtung Westen in Höhe Bahnhof Sellerhausen © R. Henschler

Bei der Verlängerung nach Sellerhausen durfte die »Rote« die Gleise der »Blauen« vom Beginn der Wurzner Straße zunächst mitbenutzen. Sie befuhr dann aber ab der heute noch vorhandenen Abzweigung die Wurzner Straße weiter bis zur neuen Endstelle in Sellerhausen. Diese befand sich im Jahr 1900 an der Wurzner Ecke Plaußiger Straße. Es war die Linie 4, mit der man ohne Umsteigen direkt bis zum Markt und zur Thomaskirche fahren konnte.

Am 13. Januar 1914 wurde dann die sogenannte »Neuschönefelder Straßenbahntrasse« der »Blauen« vom Torgauer Platz entlang der Eisenbahnstraße weiter nach Osten zum Bahnhof Sellerhausen verlängert, und zwar auf der noch heute erkennbaren Gleisstrasse. Die Linien »S« und »V« der »Blauen« endeten am Ostende der

Eisenbahnstraße in Höhe der Portitzer Straße, damit war man auch mit der »Blauen« in Sellerhausen angelangt.

Am 3. Januar 1949 wurde dann die sogenannte »Neuschönefelder Straßenbahntrasse« der ehemaligen GLSt durch eine kurze Gleisverbindung entlang der Annenstraße mit der Sellerhäuser Straßenbahntrasse der ehemaligen LEST verbunden, die östlich der Annenstraße in der damaligen Ernst-Thälmann-Straße liegenden Gleise wurden abgebaut. Im Bereich der vor wenigen Jahren abgebauten Unterführung unter der kreuzenden Eisenbahn ist die zur Durchfahrt notwendige damalige Gleisverschlingung noch heute erkennbar. Die heutige Linie 7 können wir somit als eine Nachfolgerin der »Roten«, und die Linie 8 ab der Annenstraße westwärts als eine Nachfolgerin der »Blauen« sehen.

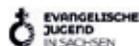
MUSICAL

Jugend-Musik-Theater Tage 2024 süß oder scharf?



Eine heiter-ernste Geschichte von Mut, Toleranz und Versöhnung mit dem Musical „König Keks“ von Peter Schindler und Babette Dieterich

19.10.2024 (sa) 17:00
Emmauskirche Leipzig



Bestattung & Vorsorge

0341.12 57 22 60

Wir sind für Sie da... jederzeit!

Hauptgeschäft
Wurzner Straße 172
04318 Leipzig



Christ
Bestattung & Begleitung



www.christ-bestattungen.de



Termine und Angebote des Bürgervereins Sellerhausen-Stünz

im Stadtteiltreff Plaußiger Straße 23, wenn nicht anders vermerkt

- 09.10.24 Schachangebot, 18.00–20.00 Uhr
- 10.10.24 Liedertour: Konzert mit Andreas Siegmund, 19.00 Uhr
Solo-Tour zum neuen Album von Anger 77 (siehe separate Anzeige)
- 12.10.24 Pflanz- und Pflegeeinsatz Baumscheiben, von 10.00–12.00 Uhr
Treff Wurzner Straße 167 (an der Pfefferkiste)
- 17.10.24 Sellerhäuser Kaffeeklatsch: Quatschen, Austauschen, Beisammen
sein bei Kaffee, Tee und Kuchen (gegen einen kleinen Unkosten-
beitrag), von 15.00–17.00 Uhr
- 19.10.24 König Keks – Musical *Süß oder scharf*, Emmauskirche, 17.00 Uhr
(siehe auch separate Anzeige)
- 24.10.24 Polizei vor Ort: Sprechstunde mit dem Bürgerpolizisten und Polizei-
hauptmeister Jörg Garbas und der Seniorensicherheitsberaterin
Carola Schröder, 16.30–18.00 Uhr
- 29.10.24 Politischer Stammtisch im Stadtteiltreff: Politik hautnah – ohne große
Reden, dafür ein ungezwungener Austausch zu allem, was die
Menschen aus dem Stadtteil bewegt. Mit Stadtrat Jens Lehmann (MdB),
19.00–21.00 Uhr
- 09.11.24 12. Parkpflegeeinsatz Volkshain Stünz (siehe auch separate Anzeige)
- 13.11.24 Schachangebot, 18.00–20.00 Uhr
- 14.11.24 Liedertour: Akki Schulz, 19.00 Uhr
- 21.11.24 Sellerhäuser Kaffeeklatsch: Quatschen, Austauschen, Beisammen
sein bei Kaffee, Tee und Kuchen (gegen einen kleinen Unkosten-
beitrag), von 15.00–17.00 Uhr
- 23.11.24 Puppentheater mit Frank Schenke, Theater Fingerhut, 16.00 Uhr
Der Schuster und die Wichtelmänner ab 4 Jahre (siehe separate Anzeige)
- 23.11.24 Notenspur-Nacht der Hausmusik 19.00 Uhr
- 26.11.24 Polizei vor Ort: Sprechstunde mit dem Bürgerpolizisten und Polizei-
hauptmeister Jörg Garbas und der Seniorensicherheitsberaterin
Carola Schröder, 16.30–18.00 Uhr
- 26.11.24 Politischer Stammtisch im Stadtteiltreff: Politik hautnah – ohne große
Reden, dafür ein ungezwungener Austausch zu allem, was die
Menschen aus dem Stadtteil bewegt. 19.00–21.00 Uhr
- 08.12.24 15. Sellerhäuser Adventslicht, Emmauskirche, 14.00–17.00 Uhr
14.30 Uhr: Weihnachtsoratorium für Kinder, 17.00 Uhr: Weihnachts-
oratorium Kantaten I–III (siehe separate Anzeige)

- 11.12.24 Schachangebot, 18.00–20.00 Uhr
- 12.12.24 Sellerhäuser Kaffeeklatsch: Quatschen, Austauschen, Beisammen
sein bei Kaffee, Tee und Kuchen (gegen einen kleinen Unkosten-
beitrag), von 15.00–17.00 Uhr
- 12.12.24 Liedertour: Karl Neukauf, 19.00 Uhr
- 17.12.24 Polizei vor Ort: Sprechstunde mit dem Bürgerpolizisten und Polizei-
hauptmeister Jörg Garbas und der Seniorensicherheitsberaterin
Carola Schröder, 16.30–18.00 Uhr
- 18.12.24 Politischer Stammtisch im Stadtteiltreff: Politik hautnah – ohne große
Reden, dafür ein ungezwungener Austausch zu allem, was die
Menschen aus dem Stadtteil bewegt. 19.00–21.00 Uhr
- 23.01.25 Sellerhäuser Kaffeeklatsch: Quatschen, Austauschen, Beisammen
sein bei Kaffee, Tee und Kuchen (gegen einen kleinen Unkosten-
beitrag), von 15.00–17.00 Uhr
- 28.01.25 Politischer Stammtisch im Stadtteiltreff: Politik hautnah – ohne große
Reden, dafür ein ungezwungener Austausch zu allem, was die
Menschen aus dem Stadtteil bewegt. 19.00–21.00 Uhr
- 30.01.25 Polizei vor Ort: Sprechstunde mit dem Bürgerpolizisten und Polizei-
hauptmeister Jörg Garbas und der Seniorensicherheitsberaterin
Carola Schröder, 16.30–18.00 Uhr
- 20.02.25 Sellerhäuser Kaffeeklatsch: Quatschen, Austauschen, Beisammen
sein bei Kaffee, Tee und Kuchen (gegen einen kleinen Unkosten-
beitrag), von 15.00–17.00 Uhr
- 25.02.25 Politischer Stammtisch im Stadtteiltreff: Politik hautnah – ohne große
Reden, dafür ein ungezwungener Austausch zu allem, was die
Menschen aus dem Stadtteil bewegt. 19.00–21.00 Uhr
- 27.02.25 Polizei vor Ort: Sprechstunde mit dem Bürgerpolizisten und Polizei-
hauptmeister Jörg Garbas und der Seniorensicherheitsberaterin
Carola Schröder, 16.30–18.00 Uhr
- 20.03.25 Sellerhäuser Kaffeeklatsch: Quatschen, Austauschen, Beisammen
sein bei Kaffee, Tee und Kuchen (gegen einen kleinen Unkosten-
beitrag), von 15.00–17.00 Uhr
- 25.03.25 Politischer Stammtisch im Stadtteiltreff: Politik hautnah – ohne große
Reden, dafür ein ungezwungener Austausch zu allem, was die
Menschen aus dem Stadtteil bewegt. 19.00–21.00 Uhr
- 27.03.25 Polizei vor Ort: Sprechstunde mit dem Bürgerpolizisten und Polizei-
hauptmeister Jörg Garbas und der Seniorensicherheits-
beraterin Carola Schröder, 16.30–18.00 Uhr

Aktuelles unter bv-sellerhausen.de





Vollversammlung und Neuwahlen beim Bürgerverein

BV Sellerhausen-Stünz

Circa 30 Mitglieder des Bürgervereins trafen sich am 19. März 2024 zur jährlichen Vollversammlung im Stadttreff. Neben einem Rückblick auf die Höhepunkte des vergangenen Jahres wurden die aktuellen Angelegenheiten des Vereins diskutiert und überlegt, an welchen Schwerpunkten wir weiterhin aktiv bleiben wollen. Mit unseren Veranstaltungen wie Parkfest, Teichkonzert und Adventslicht, der Sellerhäuser Depesche sowie einem wechselnden Programm im Stadttreff wollen wir die Qualität und Quantität unseres Engagements trotz geringer werdender Kapazitäten bestmöglich aufrechterhalten. Inhaltlich werden wir weiterhin viel Kraft aufwenden, um die Gewässersituation

im Stünzer Park zu verbessern und den Stünzer Dorfplatz aufzuwerten.

Zudem wurde der Vorstand des Vereins neu gewählt. Der alte und neue Vorsitzende dankte dem alten Vorstand für die geleistete Arbeit. Oliver Dunker, der aus beruflichen und privaten Gründen nicht mehr als Vorstand zur Verfügung steht, wurde mit einem Gewächs für seinen Garten gewürdigt.

Axel Kalteich wurde als Vorsitzender wiedergewählt. Zur Stellvertreterin wurde Dr. Sabine Albrecht gewählt, Prof. Dr. Reinhard Henschler als zweiter Stellvertreter wurde ebenso im Amt bestätigt, wie Iris Busch als Schatzmeisterin. Neues Mitglied im Vorstand wurde René Hoffmann.

Vorstellung Campus- und Bildungsmanagement Ihmelsstraße

V. Röber

Eine offene Quartierschule – was genau heißt das? Die Quartierschule Ihmelsstraße fungiert als Bildungs- und Begegnungszentrum und beherbergt neben Oberschule und Gymnasium u. a. auch die Musik- und Volkshochschule, eine Familienberatungsstelle und das Quartiersmanagement. Mit der Zusammenführung

dieser verschiedenen Angebote soll sich der Campus im Unterschied zu klassischen Schulen stärker zum umgebenden Stadtteil öffnen, schulische mit außerschulischen Angeboten verknüpfen und damit wichtige Impulse für die Stadtteilentwicklung setzen. Die Quartierschule Ihmelsstraße ist die erste sich öffnende Schule

in Leipzig. Die Vision von diesem Konzept ist, Chancengleichheit in der Bildung, insbesondere für Kinder, Jugendliche und Eltern aus sozial benachteiligten Verhältnissen, herzustellen. Um dieses Ziel zu erreichen, gibt es an der Schule nun das Campus- und Bildungsmanagement (kurz: CBM), zugehörig zum Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung. Aufgabe des Managements ist es, den Stadtteil mit seinen Einrichtungen, Vereinen und Initiativen sowie der Quartierschule (Oberschule und Gymnasium Ihmelsstraße) zu vernetzen, damit sie voneinander profitieren. Konkret heißt das z. B.:

- Akteuren des Stadtteils stehen verschieden große Räume im Stadtteilhaus/ Quartierskubus für Veranstaltungen und Treffen zur Verfügung.
- Schülerinnen und Schüler sind engagiert im Viertel unterwegs und unterstützen soziale Einrichtungen bzw. Initiativen.
- Bildungs- und Beratungsangebote werden so miteinander verzahnt, dass auf die offenen Bedarfe von jungen Menschen und ihren Angehörigen hilfreich eingegangen werden kann.
- Bewohner/-innen des Viertels können Freizeit-, Kultur- und Bildungsangebote,

die im Campus angeboten werden, wahrnehmen.

- Jugendhilfe, soziokulturelle Angebote und Quartiersschule können miteinander in Form unterrichtsergänzender Projekte, wie Ferienangebote, kooperieren.

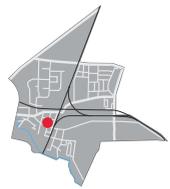
Der Campus wird so Anlaufstelle für verschiedene Aktivitäten im Viertel, um seinen Bewohner/-innen Möglichkeiten des Zusammenkommens und des lebenslangen Lernens zu bieten. Das CBM wird dieses Zusammenkommen organisatorisch und inhaltlich bestmöglich begleiten und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Stadtteilentwicklung im Leipziger Osten. Damit Kinder und Jugendliche gern in die Schule kommen, da diese Schule zu ihrem sozialen Nahraum als erweitertes Zuhause dazu gehört.

Das Campus- und Bildungsmanagement ist mit einer Stelle ausgestattet. Diese füllt Victoria Mine Röber seit dem 1. Juli im Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung aus. Frau Röber ist Sozialarbeiterin und montags bis mittwochs sowie freitags im Stadtteilhaus – Wurzner Straße 70 anzutreffen. Sie erreichen Frau Röber unter: 0341 – 123 5470 bzw. per E-Mail: victoria.roeber@leipzig.de



Frau Röber vor dem Campus

© CBM



Nach zwei Jahren mit vielfältigen Angeboten in unserem Stadtteiltreff in der Plaußiger Straße kristallisiert sich heraus, dass der Betrieb eines

solchen Begegnungsortes kein Selbstläufer ist.

Gerahmte Bilder aus dem Stadtteil, Pflanzenspenden und die Leihgabe eines selbstgefertigten Gemäldes einer Stünzer Winterlandschaft haben die Atmosphäre des Raumes stark verbessert. Fast jede Woche findet nun eine Veranstaltung statt, bei der die Menschen aus dem Stadtteil mitmachen, mitdenken, zuhören oder mitreden können. Für uns als Verein sind die monatlichen Konzerte der Höhepunkt, der allerdings mit allerlei logistischen und finanziellen Aufwand verbunden ist.

Die hochklassige Musik der unterschiedlichen Genres macht diese Mühen aber mehr als wett. Eine Fortführung der Konzertreihe ist geplant. Allerdings gibt es starke Schwankungen: Bei einigen Konzerten sind alle Plätze belegt, bei anderen ist der Saal leider nur halb voll. Hier stehen wir vor einem Rätsel.

Ähnlich sprunghaft ist die Resonanz beim Sellerhäuser Kaffeeeklatsch. Mal kommen nur zwei bis drei Gäste, die unterhalten werden wollen und mal kommen sechs bis acht Gäste, die miteinander ins Gespräch kommen. Auch hier ist der personelle Aufwand mit vorabendlichem Kuchenbacken, Terminplanung, Bewirtung und Reinigung hoch und deshalb besonders zu würdigen! Leider ist dies bei nur zwei bis drei Gästen schwer zu rechtfertigen. Hier hoffen wir, dass sich die zuletzt guten Teilnehmerzahlen verfestigen.

Zur Sprechstunde des Bürgerpolizisten Jörg Garbas und der Seniorensicherheitsberaterin Carola Schröder fanden sich i. d. R. meist zwei bis drei Gäste ein, deren Anliegen besprochen werden konnten. Beim Schachabend jeweils am zweiten Mittwoch des Monats sind die Bretter solide mit sechs bis sieben Mitspielern besetzt. Neben spannenden Partien haben hier auch Anfänger die Möglichkeit, tiefer in das königliche Spiel einzusteigen. Beide Angebote führen wir auf jeden Fall bis April 2025 fort. Ein weiteres Veranstaltungsformat wollen wir im nächsten halben Jahr ausprobieren. Geplant ist ein »Politischer Stammtisch«, bei dem die Menschen unseres Stadtteils bei einem Getränk in lockerer Runde mit jeweils einem gewählten Stadtrat unseres Wahlbezirkes ins Gespräch kommen können. Die Veranstaltung soll monatlich stattfinden. Den Auftakt macht am 29. Oktober Stadtrat Jens Lehmann (MdB).



Konzert mit JP Wollenberg

© A. Kalteich



Sonntags - Brunch

10 bis 14 Uhr

Termine 2024

13. Oktober
10. November
01. Dezember

Preis pro Person 29,90 €
inklusive Filterkaffee und Tee

Kinder bis 6 Jahre frei
7-12 Jahre 14,95 €

Buchen Sie unseren köstlichen Familienbrunch
in einer entspannten Atmosphäre.
Schlemmen * Genießen * Gemeinsame Zeit verbringen

Reservierung bitte unter Tel. 0341- 25890

Permoserstraße 50
04328 Leipzig -
Sellerhausen

FLYER & FOLDER



97⁵⁸
inkl. MwSt. und Versand

2500 Folder (Wickelfalz)
DIN A6 hoch, 6 Seiten, farbig,
130 g/m² Bilderdruck matt

GESCHÄFTS-
AUSSTATTUNG



32⁷³
inkl. MwSt. und Versand

1000 Briefbögen
DIN A4 hoch, 1-seitig, farbig,
80 g/m² Offsetpapier

BÜCHER & BROSCHÜREN



107¹⁰
inkl. MwSt. und Versand

100 Magazine (Klammerheftung)
DIN A5 hoch, 20 Seiten, farbig,
130 g/m² Bilderdruck matt

PLAKATE & POSTER



27⁹⁷
inkl. MwSt. und Versand

20 Plakate
DIN A2 hoch, 1-seitig, farbig,
130 g/m² Bilderdruck matt

diedrucklösung

die drucklösung UG (haftungsbeschränkt)
Prinz-Eugen-Straße 23
04277 Leipzig

Jeder Druck verdient die perfekte Lösung.

Ob privat oder gewerblich, ob kleine Auflage oder hohe, ob einfach oder besonders – die **drucklösung** ist Ihr Druckpartner!

Der perfekte Druck.
Zum perfekten Preis.
In perfekter Qualität.

☎ 03 41 / 1 49 33 24
✉ anfrage@diedruckloesung.de
🌐 www.diedruckloesung.de

Jetzt 5 % Rabatt bei Ihrer ersten Bestellung sichern!

Alle Preise inkl. 19% MwSt. und Versand.



Heute möchte ich gern auf ein rundes Jubiläum aufmerksam machen. Unsere HÄNDEL-Apotheke in der Wurzner Straße 151, gegenüber der Emmauskirche, feiert am 1. Januar 2025 ihr 30. Jubiläum.

Gegründet wurde sie von Herrn Amir Madjdian, der schon 1975 aus Persien (heute Iran) nach Deutschland kam und in Hamburg die deutsche Hochschulreife erlangte. Er hat in Berlin an der Freien Universität Pharmazie studiert und besitzt seit 1994 die deutsche Staatsbürgerschaft. Zusammen mit seiner Frau Christina und den beiden Töchtern kam er 1994 nach Leipzig. Als aus der damaligen Baracke ein vierstöckiges Geschäftshaus entstand, erfüllte sich für Herr Madjdian an diesem Ort der Traum seiner eigenen Apotheke.

Wie ist Herr Madjdian auf den Namen Händel-Apotheke gekommen? Einerseits weil Leipzig eine berühmte Musikstadt ist und andererseits, weil die Familie Madjdian Musik liebt. Am 1. Januar 1995 war es dann soweit: die Apotheke öffnete mit vier Mitarbeiterinnen.

Zum *Stadtgespräch* wurde die Apotheke gleich im ersten Jahr der Neugründung, als im Oktober ein schrecklicher Unfall passierte. An der Kreuzung Wurzner Straße/Ecke Püchauer Straße fuhr ein VW Polo durch den Eingang hinein. Obwohl nahezu die gesamte Apotheke zerstört war, schloss sie keine Minute und war immer für die Patienten da. Viele langjährige Stammkunden erinnern sich noch daran.

Viele Kunden kommen gern in die Apotheke mit dem freundlichen Personal, das immer ein offenes Ohr für die Probleme



Herr Madjdian (Zweiter von rechts) und das Team der Händel-Apotheke © privat



So war das mit den eiligen Arzneimitteln auch nicht gemeint © privat

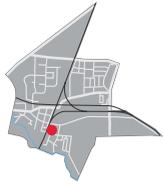
der Patienten hat. Insgesamt gibt es mittlerweile einen hohen Stammkundenanteil von ca. 90 Prozent. Den meisten Patienten sind die vielen zusätzlichen Arbeiten und Schwerpunkte hinter den Kulissen des Verkaufsraumes unbekannt. In der Händel-Apotheke wurden 18 Jahre lang im sterilen Raum Infusionen zur Krebstherapie hergestellt. Ein großer Schwerpunkt ist zudem die Mukoviszidose. Für diese Erkrankung wurden 15 Jahre lang Infusionen hergestellt und geliefert. Dies ermöglichte es den Patienten, statt drei- bis viermal jährlich jeweils für zwei Wochen stationär in der Klinik behandelt werden zu müssen, zu Hause bleiben zu dürfen und dort selbstständig und schonend ihr Medikament zu bekommen. Besonders für Kinder war dies eine große Erleichterung. Die Medizin hat sich seitdem rasant weiterentwickelt. Seit vier Jahren konnte die Mukoviszidose-Behandlung auf innovative Tabletten umgestellt werden, sodass die Lebensqualität stark gestiegen ist.

Nicht nur die Medikamente entwickeln sich weiter, sondern auch die Apotheke. Als eine der ersten Apotheken in Leipzig wurde in der Händel-Apotheke ein ROWA

für die Medikamenteneinlagerung und Verwaltung eingebaut, um mehr Zeit für die Patienten zu gewinnen. Insgesamt wurden die Geschäftsräume schon zweimal erweitert und es gibt mittlerweile zehn Mitarbeiter.

Als Corona kam, war wieder die Händel-Apotheke ein wichtiger Anlaufpunkt der Region für die Maskenvergabe sowie die kostenlosen Tests. Oft wurden 200 bis 300 Tests pro Tag inkl. Bescheinigung, die für viele Arbeitende unerlässlich waren, durchgeführt. Diesen Service habe auch ich dreimal pro Woche genutzt, denn es war alles unter sterilen Bedingungen mit einem perfekten Zeitmanagement. Egal ob mit guter Beratung, Medikamentenlieferungen, Grippeimpfungen oder Medikationsmanagement, die Händel-Apotheke ist immer für die Patienten aus Sellerhausen-Stünz und Umgebung da. Im Jahre 2011 erhielt Herr Madjdian vom Bürgerverein für seine freundliche Unterstützung des Bürgervereins den *Sellerhäuser* überreicht.

Wir wünschen ihm, seiner Frau, seinen Töchtern und seinem Enkel noch viele erfolgreiche Jahre in Sellerhausen-Stünz.



Das 1898 gebaute Haus befand sich lange in Familienbesitz. Der Eigentümer war Zimmermann und konnte einiges zur Unterhaltung des Ge-

bäudes beitragen. Zunächst befand sich im Parterre ein Delikatessenladen, der sich bis Anfang der 1930iger Jahre halten konnte. Manchmal rückte ein Fleischer an, der im Schuppen schlachtete. Dann standen bereits früh die Arbeiter der Gegend an, um wenigstens ein Stück der schmack- und nahrhaften Schwarte zu erhaschen. Ab den 30er Jahren zog im Hinterhof eine Wäschemangel ein.

Zu tragischer Berühmtheit gelangte die Straße durch einen Überfall eines SA-Kommandos auf das KPD Lokal *Parkfrieden* in der Karl-Härting-Straße 14 am 23. März 1933. Die Nazis erschossen bei diesem Anschlag den wehrlosen und zu diesem Zeitpunkt gerade mal 17 Jahre alten Arbeiterburschen Erich Ferl »auf der Flucht«.

Das Haus überstand unbeschadet den Krieg und blieb zunächst im Privatbesitz.

Während die Nachbargebäude von den staatlichen Wohnungsgenossenschaften mit Baumaterialien gerade so noch versorgt wurden, sah es bei Nr. 12 mau aus. Erst durch ein intensives Bemühen beim Rat der Stadt konnten zumindest neue Dachziegel beschafft werden. Für Mörtel hatte es nicht gereicht und so musste die Hausgemeinschaft die Ziegel lose verlegen. Ein Mangel, der im Winter üppige Schneeberge auf dem Dachboden zur Folge hatte.

In den 60iger Jahren ging das Haus dann an das Ehepaar Friedrich über und die beiden haben viel unternommen, um das Gebäude in Schuss zu halten.



Dachsanierung 1963 © privat

Beide hatten sich in der Berufsschule *Otto Grotewohl* kennengelernt. Sie waren in Ausbildung zur Schriftsetzerin und bzw. zum Buchdrucker: gefunkt hat es aber nicht bei Fachgesprächen, sondern bei gemeinsamen Auftritten in der Laienspielgruppe des Kabarets.

1968 übernahm Traudel Friedrich auch die Wäschemangel im Hinterhof und wurde Dreh- und Angelpunkt des Ladens und der Straße. Einfach war es nicht, da die Bauteile einem starken Verschleiß unterlagen. Selbst als der Antrag auf eine neue Wäscherolle genehmigt wurde, musste bald schon wieder an Defekten herumgewerkelt werden. Man unterstützte sich wo man konnte, und die gegenseitigen Hilfeleistungen verfestigten eine agile Hausgemeinschaft, die auch kräftig feiern konnte. Und Feste gab es einige und so hatte jede Jahreszeit ihren Feierhöhepunkt! Fasching, Erntedank- und Sommerfest hat jeder sicher schon mal gehört. Das Rußbodenfest (wenn es draußen zu kalt war) dürfte den meisten aber neu sein.

Bis in die 80iger Jahre konnte die Wäschemangel noch in Betrieb gehalten werden. Dann war Zeit für eine neue Herausforderung und Frau Friedrich wurde Porzellandekoriererin. Viele kunstvoll bemalte Teller und Tassen zeugen von ihrem Schaffen.

Und auch der Unterhalt des Hauses wurde zunehmend schwieriger. Familie Friedrich sah sich gezwungen, das Haus 1984 in staatliche Hände abzugeben. Nach der Wende erfolgten die Rückübertragung und die Sanierung (für 770 TDM). Damals konnten allerdings die Kosten (noch) nicht über Mieten refinanziert werden, so wurde das Haus 2024 wieder verkauft.



Hausgemeinschaft Karl-Härting-Straße 12 © privat

BAT-Night -Fledermausnacht im Stünzer Park M. Beyer



Jedes Jahr Ende August organisiert der NABU Sachsen Fledermaus-Exkursionen in Leipzig. Am Sonntag, den 25. August 2024, haben die

Mitglieder der Sparte Fledermausschutz zur Führung und Beobachtung an den Stünzer Teich eingeladen. Es kamen ca. 30 Interessierte, hauptsächlich Familien mit kleinen Kindern, die schon sehr viel über Fledermäuse wussten.

Auf dem Infotisch gab es Bastelmaterial, Broschüren und Bauanleitungen zum Herstellen von geeigneten Quartieren aus Holz und anderem Material für die Fledermäuse, da sie ja vor den

geschickten Händen der Waschbären geschützt werden müssen. Leider konnten wir das Ausfliegen nicht beobachten, aber dann wurde es in der Dämmerung auf der großen Wiese wuselig. Mit Detektoren konnten wir die unterschiedlichen Töne bald auseinanderhalten, die die Fledermäuse mit Ultraschall erzeugen.

In unserem Park gibt es Abendsegler, Mausohr und die Mückenfledermaus, die alle zur Jagd über unsere Köpfe huschten. Wenn man sich für den Schutz der Fledermäuse engagieren möchte, kann man sich an den NABU Sachsen wenden. Es werden immer gern neue ehrenamtlich Mitwirkende aufgenommen – weitere Infos finden Sie hier: <https://sachsen.nabu.de>



Fledermaus im Anflug

© M. Beyer



Gegründet wurde die *Gemeinnützige Aktiengesellschaft für Angestellten-Heimstätten* (GAGfAH) im Oktober 1918 in Berlin von 27 Angestelltenver-

bänden zum Zweck der Wohnraumversorgung für gesetzlich versicherte Angestellte. Es war die Zeit großer Wohnungsnot und schlechter Wohnverhältnisse – daher wurde die Beschaffung gesunder Wohnungen zu erschwinglichen Preisen zum Leitgedanken der GAGfAH.

In Sellerhausen entstand die Siedlung ab 1938 auf den sog. Breiting'schen Feldern des ehemaligen Gutsbesitzers Ferdinand Breiting. Es ist das Gebiet zwischen der heutigen Theodor-Heuss-, Riesaer, Elisabeth-Schumacher- und Permoserstraße, die damals alle noch zu Paunsdorf gehörten.

Benannt wurden die Straßen nach bekannten Baumeistern und Architekten: Langhans, Hoffmann, Pöppelmann, Weinbrenner, Geutebrück, Bähr, Brückwald, Schmitz, Werner und Semper. Es entstanden 23 Einfamilien-, 90 Zweifamilien- und ein Vierfamilienhaus mit Gärten zur Selbstversorgung sowie einige Garagen. Um kostengünstig zu bauen, wurden die Häuser typisiert. Die jeweiligen Reihenhauszeilen sind als ein Gebäude zu betrachten, da die einzelnen Häuser darin gemeinsame Trennwände haben. Wegen des bevorstehenden Krieges wurden die Häuser mit Luftschutzkellern ausgestattet, mit jeweils schweren Metalltüren als Zugang sowie an der Außenkellerwand mit Ausstiegsschacht. Das Haus Weinbrennerstraße 21 diente als Musterhaus. Im Krieg wurden einige Häuser zerstört, die meisten dann wiederaufgebaut, manche erst in den 1960er bzw.

1980er Jahren fertiggestellt sowie Baulücken geschlossen. Damit die Bewohner der Siedlung günstig nach Alt-Paunsdorf oder zur Straßenbahnhaltestelle in die Riesaer Straße gelangen konnten, wurde am Ende der Wernerstraße ein kleines Stück der Grundstücksmauer vom ehemals Breiting'schen Areal entfernt und ein etwa 30 Meter schmaler Fußweg bis zur Postreitergasse 1 angelegt. Die Postreitergasse wurde somit von einer Sackgasse zur »Schlippe«.

Im Viertel war einiges für den täglichen Bedarf vertreten: ein Damenfriseur, eine elektrische Wäscherolle, die Versorgung mit Milch erfolgte über das Molkereigeschäft von Friedrich Hirschfelder in der Ostheimstraße 1a. In der Hoffmannstraße gab es Gemälde vom Kunstmaler Conradi. Das Gaslaternen-Museum (George-Bähr-Straße) existiert leider nicht mehr.

Nach der Wende gab es eine Autowerkstatt in der Siedlung, ebenso eine Schneiderei und einen Hundesalon. Ein Taxiunternehmer war nach dem Krieg auf Pferdetransport ausgewichen – seine beiden Mercedes-PKW waren von den Russen konfisziert worden. Auch seine Möbel konnte man sich noch polstern lassen. Nach dem Krieg lebte in der Weinbrennerstraße ein Radiomechaniker, der für guten Empfang auch des *Westfernsehens* sorgte. Zudem versorgte der illegale Radiosender *Sender Freies Paunsdorf* (SFP) in der Semperstraße von 1966 bis 1969 den Ortsteil mit Rock'n'Roll und eigens zusammengestellten Hitparaden. Betrieben von Jugendlichen mit selbstgebastelten Sendegeräten, die die Trägerfrequenz vom Deutschen Soldatensender in Burg bei Magdeburg nutzten und in dessen Sendepausen Musik ausstrahlten. Je nach Wetterlage konnten sie in verschiedenen Leipziger

Stadtgebieten empfangen werden. Dies rief die staatlichen Organe auf den Plan,

die mit Peilwagen (Barkas mit drehbarer Antenne) nach der Quelle suchten.



Paunsdorf aus der Vogelperspektive, um 1930

- 1 – Genezareth-Kirche
- 2 – Postamt 029, 1927 gebaut, 1998 geschlossen, 2010/11 Gaststätte *Zur alten Post*, 2015–2022 Gaststätte/Pub *Post-Office*
- 3 – Eckhaus Riesaer Straße/Schwedenstraße, im Haus *Fisch-Oelze* und *Drogerie Artur Barth*, Abriss 1993, heute ALDI-Markt
- 4 – Auf dem freien Platz entstand Mitte der Dreißigerjahre eine Gasolin-Tankstelle, später Leuna-Tank, dann bis zum Abriss Minol-Tankstelle, heute *pit-stop*

- 5 – Apotheke 1932 gebaut, vorher von 1908–1932 schräg gegenüber Riesaer Straße 39
- 6 – Ab 1938 entstand auf dem Breiting'schen Feldern die GAGfAH-Siedlung
- 7 – Wohnhaus Postreitergasse 1, vorher Feldgasse Kattaster-Nr. 76b
- 8 – Riesaer Straße 19, im Erdgeschoss Gaststätte *Zur Krone*, zerstört im Krieg
- 9 – Riesaer Straße 25 im Erdgeschoss *Gaststätte Deutscher Hof*
- 10 – Ab 1856 Fleischerei Friedrich Wilhelm Bartel, später Kurt Hofmann, seit 31. Dezember 2000 Leerstand
- 11 – 1850/51 erbaute Kirchschule, Unterricht von 1851–1885, 1896

- zum Pfarrhaus umgewandelt, nach der Wende *Foto Clauß*, 2009 Podologie/Kosmetik
- 12 – Feuerwehr-Depot, 1931 abgebrochen, dann auf dem Areal der Neubau Gemeindeamt mit Wohnungen und zwei Läden, eingeweiht am 17. November 1933
- 13 – *Alter Gasthof*, 1772 erbaut, 1958 wegen Baufälligkeit abgetragen
- 14 – Rathaus, am 13. April 1912 eingeweiht
- 15 – SS-Reithalle, später Abbruch in Teilstücken
- 16 – Breiting'sche Villa, später Klubhaus *Walter Barth*, heute Villa Breiting, private Schule/Akademie

Neue Carsharing-Station von *teilAuto* in der Plaußiger Straße 22

T. Bendzulla



Seit wenigen Wochen bietet *teilAuto* sein Carsharing-Angebot auch in der Plaußiger Straße 22 an. Zwei neuwertige E-Fahrzeuge stehen dort zur Verfügung.

Der Opel E-Corsa ist ein kleiner PKW, der Opel Combo E-Cargo dient eher als Transportfahrzeug. Mit den E-Fahrzeugen wurde auch eine Ladesäule platziert.

Mobil sein ohne eigenes Auto – das ist das Motto des größten mitteldeutschen

Carsharing-Unternehmens, das im Frühjahr mit dem Sächsischen Unternehmerpreis ausgezeichnet wurde. Carsharing heißt Autoteilen. Die Idee ist einfach: Wer nur hin und wieder ein Auto benötigt, muss kein eigenes besitzen. Das Autoteilen spart Platz auf den Straßen und schont Ressourcen.

teilAuto ist der größte Anbieter von Carsharing in Mitteldeutschland. Allein in Leipzig stehen rund 550 Gemeinschaftsfahrzeuge zur Nutzung bereit. Darunter sind Kleinwagen, Kompakte, Lieferwagen und Transporter.

Die Station in der Plaußiger Straße 22 fügt sich ein in ein Netz aus rund 240 Carsharing-Stationen in Leipzig. Die nächsten Stationen befinden sich in der Riesaer Straße 35c (mit zwei Fahrzeugen), in der Permoserstraße 15/am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ (mit meist 6 Fahrzeugen) sowie in der Bülowstraße 41 (mit zwei Fahrzeugen). Eine Übersicht mit allen Stationen und Fahrzeugen ist hier zu sehen: buchen.teilauto.net

Weitere Stationen werden bereits geplant. Hierbei ist wichtig, dass zwischen der Beantragung einer Station bei der Stadtverwaltung und bis zur Platzierung

der Fahrzeuge an einer genehmigten und fertiggestellten Station zwei Jahre vergehen können. Der sorgsame Umgang mit Umwelt und Ressourcen ist teilAuto wichtig. Deshalb trägt es das Umweltzeichen *Blauer Engel* und hat sich als erstes Unternehmen in Mitteldeutschland Gemeinwohl – zertifizieren lassen.

Und so funktioniert's: Wer sich einmal auf teilAuto.net registriert hat, kann die Gemeinschaftswagen rund um die Uhr nutzen. Geöffnet werden die Autos meist via App. Abgerechnet wird nach Buchungszeit und gefahrenen Kilometern. Die kürzeste Buchungszeit beträgt eine Stunde. Längere Fahrten, wie Wochenendausflüge oder Urlaubstouren, sind auch möglich. Beispielsweise lassen sich für eine Kurzfahrt in einem Mini (2,5 Std. Buchungszeit, 15 km Fahrtstrecke) 9,- Euro kalkulieren. Für eine Urlaubsfahrt in einem Kompakten (eine Woche Buchungszeit, 550 km Fahrtstrecke) lassen sich 291,40 Euro kalkulieren. Die Carsharing-Autos stehen an festen Stationen bereit. Dort werden sie abgeholt und wieder abgestellt.

Und ein Vorteil für alle, die nicht mehr »im Getriebe rühren« wollen – E-Autos sind Automatik-Wagen!



Axel Kalteich und Thomas Bendzulla am neuen Mobilitätspunkt in der Plaußiger Straße © privat

Wer war George Bähr?



Ein Baumeister des Barock – sein Hauptwerk ist die Frauenkirche in Dresden. Geboren 1666 in Fürstenwalde, absolviert er Schule und eine

Lehre zum Zimmermann in Lauenstein (Altenberg). Ab 1693 lebt er in Dresden und arbeitet als Zimmermann, dort wird er 1705 Ratszimmermeister. Ein besonderes Anliegen ist ihm die Auffrischung bestehender Kirchenbauten, die er für evangelische Gottesdienste nicht passend findet. Er entwirft und modernisiert viele Kirchen im ländlichen Raum (u. a. in Loschwitz, Forchheim, Schmiedeberg, Hohenstein), aber auch Orgelprospekte und Wohnhäuser in Dresden.

1722 wird er von Graf Heinrich von Büнау beauftragt, Schloss Seußlitz mit Gutshof, Kirche und Park neuzugestalten. Aufgrund des schlechten baulichen



Schloss Seußlitz © S. Albrecht

Zustands zieht sich das von 1725 bis 1733. George Bähr stirbt 1738 in Dresden und wird auf dem alten Johannesfriedhof beigesetzt. 1858 erfolgt die Umbettung in die Unterhalle der Frauenkirche.

Ausflugstipp: Sollten Sie eine Tour entlang des Elbe-Radweges planen, machen Sie doch einen Abstecher ins Weindorf Diesbar-Seußlitz (bei Nünchritz, zwischen Riesa und Meißen). Schloss und Park befinden sich in Privatbesitz, aber Sie können die Kirche besichtigen.

Die George-Bähr-Straße liegt im sogenannten Architektenviertel in Sellerhausen, sie verbindet die Schmitz- mit der Langhans-Straße. Ein früherer Name war Straße 3 der GAGfAH-Siedlung Leipzig-Paunsdorf.



Straßenschild in Sellerhausen © S. Albrecht

Interview mit einem Eichhörnchen S. Albrecht und die Gärtnerinnen



In der Wochenzeitung *DIE ZEIT* gab es kürzlich ein Interview mit einer Hortensie – das brachte uns auf die Idee, wie denn wohl ein Interview mit einem der kleinen Bewohner des Friedhofs verlaufen würde.

Ein kleines rotes Eichhörnchen, liebevoll Eichi genannt, ganz ähnlich dem Putzi des DDR-Kinderfernsehens, das zusammen mit Borstel, Mauz und Hoppel im Märchenwald viele Abenteuer erlebte.

Dieses Eichhörnchen würde dann erzählen, dass es hier auf dem Friedhof seinen eigenen Märchenwald hat und



Der schwarzfellige Kollege im Winterfell
© S. Schröter

Nahrung zum Fressen zwischen den Vorderpfoten. Um die harte Schale von Hasel- und Walnüssen zu öffnen, nagen wir zuerst ein kleines Loch hinein und benutzen dann die unteren Schneidezähne wie einen Hebel, um die Nuss zu knacken.

Und, fragen wir, wie steht es um die Konkurrenz um diese Nüsse oder Kumpels, mit denen sich diese teilen lassen?

Mittlerweile, so die Neuigkeit, hat sich wohl doch ein schwarz-felliger Kollege auf dem Friedhof niedergelassen, so dass es mindestens zwei Eichhörnchen gibt.

Und wo wohnt Ihr denn eigentlich?

Unser Eichhörnchen beschreibt, dass es sowas wie ein Nest bewohnt, Kobel genannt. Es ist kugelförmig mit einem Durchmesser von 30 bis 50 cm und besteht aus Zweigen, Nadeln, Blättern, Moos und Gras. Eichhörnchen leben den Trend zur Zweit- und Mehrfachbehausung, d. h., sie sind Pendler zwischen zwei bis hin zu acht Kobeln. Diese sind in ihrem Revier verteilt und bieten je nach Lage mehr Schatten oder besonders viel Sicherheit für den Schlaf in der Nacht.

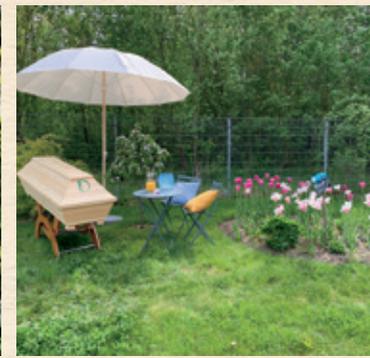
sich am liebsten am letzten Querweg, am Urnengarten IV, aufhält. Und dort in einem alten Haselnussbaum, über 80 Jahre alt und immer noch fit, mit den meisten Nüssen.

Wobei – wieso Haselnussbaum, das sind doch eigentlich Sträucher?

Nachsichtig würde das Eichhörnchen mit seinem roten Puschelschwanz wackeln und uns erläutern, dass die Baum-Hasel deutlich mehr Früchte trägt als der Haselnussstrauch. Die Haseln sind weit verbreitet und Wanderer – sie wachsen bevorzugt in ozeanischem und subozeanischem Klima in sommerwarmen Lagen. Die Baum-Hasel kommt ursprünglich aus Südosteuropa und ist bis in die Himalaya-Region verbreitet. Sie trägt deutlich mehr Früchte als die Haselnusssträucher, die im Garten vorwiegend zur Dekoration angepflanzt werden. Das liegt auch daran, dass deren Früchte eine viel härtere Schale haben und sich nur aufwendig herauslösen lassen. Aber, vermerkt das Eichhörnchen stolz, auch das schaffen wir! Wir halten unsere



Unser Interview-Partner © S. Schröter



BESTATTUNGEN DUNKER

BIS INS KLEINSTE DETAIL

Oft wird unterschätzt, was alles zu einer guten Bestattung gehört. Im Vergleich zu einer von langer Hand geplanten Hochzeit hat man für eine Bestattung meist nur wenige Wochen Zeit, um alles zu organisieren.

“ Neben ganz viel zuhören und begleiten sind wir täglich Organisatoren.

Urnengräber öffnen, Sekt ausschenken, Kerzen anzünden, Fotos aufhängen, Lebensgeschichten verlesen und nachts um 03.00 Uhr ans Telefon gehen. Das ganze Jahr. Traueranzeigen entwerfen und der verstorbenen Oma das Lieblingskleid anziehen. Absprachen und Formulare bestimmen unseren Alltag, ebenso wie das Stellen von Sonnenschirmen, das Kehren des Hofes, das Nehmen von Fingerabdrücken und das Kaufen von Gummieren – und Nüssen!

Kontrollieren, ob die Tischdecken sauber sind, Blumen bestellen und kennen.

Holz für die Feuerschale organisieren. Bunte Zettel ausschneiden, Platzkarten auslegen, Gäste begrüßen, Gartentee kochen. Erinnerungskärtchen verteilen, Grabkreuze bekleben. E-Mails schreiben. Oldtimer fahren, E-Auto oder Fahrrad. Viele Kilometer. Autos packen, Briefmarken bestellen, Musiker organisieren und dabei niemals den Regenschirm vergessen!



0341 - 65236360

JEDERZEIT

Zweinaundorfer Str. 80, 04318 Leipzig

Engelsdorfer Str. 35, 04316 Leipzig

bestattungen-dunker.de

 bestattungendunker

Leserbrief zur HASAG (Depesche 31)

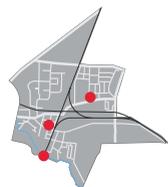
Einer unserer Leser schickte uns noch interessante Ergänzungen zum Bericht über die HASAG. Er übergab uns eine Kopie des Titelblattes eines Warenkataloges der HASAG aus den 1920/1930er Jahren. Aus diesem geht das Selbstverständnis des Unternehmens und die Bandbreite der Produkte deutlich hervor. Unser Leser war selbst von 1957 bis 1961 als Feinmechaniker in der Geräteherstellung im Nachfolgebetrieb tätig. 1957 stand an der Ecke Torgauer-/Permoserstraße noch das alte Verwaltungsgebäude, dahinter zudem einige Hallen. Einzelne Baracken entlang der Permoserstraße, in denen damals die Zwangsarbeiter untergebracht waren, wurden als Materiallager genutzt. Der Komplex gehörte zum Ministerium für chemische Industrie unter Leitung von Prof. Dr. Leibnitz, später zur Akademie der Wissenschaften.

Wir haben recherchiert: Prof. Eberhard Leibnitz (1910–1986) war von 1938 bis 1945 Chemiker in der Lackfabrik Hermann



Frenkel in Leipzig-Mölkau. 1956 wurde er Direktor des Leipziger Instituts für Verfahrenstechnik der organischen Chemie, das ab 1958 zur Deutschen Akademie der Wissenschaften (DAW) gehörte.

Bauticker



Unebener Bürgersteig in der Elisabeth-Schumacher-Straße

Der vordere Teil zwischen Riesaer und Schmitzstraße ist jetzt ein wunderbar begehbare Fußweg mit Betonplatten und Mosaikpflaster. Dagegen ist der Abschnitt zwischen Brückwald- und Permoserstraße fast eine einzige Stolperfalle, worauf auch unser Leser, Herr Lindner, hinwies – nicht nur für Personen mit Gehbehinderung und/oder Rollator. Hier wird es jedoch schwieriger, eine Lösung zu finden.

Das Verkehrs- und Tiefbauamt (VTA) prüft turnusmäßig die Zustände der Straßen und teilte uns mit, dass die Ursache der Unebenheiten die Wurzeln der großen, schattenspendenden Platanen ist. Die Wurzeln müssen aber erhalten bleiben, um die Standsicherheit der Bäume zu gewährleisten. Instandsetzungsarbeiten werden daher in enger Abstimmung mit dem Amt für Stadtgrün und Gewässer (ASG) durchgeführt.

Nach Aussage des VTA wurden bei der Vor-Ort-Kontrolle im Bereich der E.-Schumacher-Straße 18–24 lockere und kippelnde Betonplatten festgestellt. Diese werden im Zuge der laufenden Instandhaltung

ausgebaut und auf Grund der vorhandenen Wurzeln mit einem Steinsand-Splitt Gemisch niveaugleich ergänzt. Einen Termin dafür gibt es jedoch nicht. Viele Straßen und Gehwege in Leipzig haben Sanierungsbedarf, daher gibt es eine stete Neupriorisierung, auch hinsichtlich der vorhandenen finanziellen Mittel.

S. Albrecht

Brücken und Unterführungen

Ab dem 26. August 2024 sind die Bahnunterführung und der Steg über die Rietzschke wieder Richtung Park geöffnet.

Weitere Bauarbeiten der DB in Leipzig Sellerhausen-Stünz

Die Deutsche Bahn (DB) erneuert ab April 2025 in Leipzig-Sellerhausen-Stünz ein Kreuzungsbauwerk in der Wurzner Straße. Das vorhandene Kreuzungsbauwerk überführt die Strecke Leipzig Anger-Crottendorf – Leipzig-Heiterblick über die Strecken Leipzig – Dresden und Leipzig – Geithain. Die DB baut die Brücke vollständig zurück und ersetzt diese durch einen Neubau.

Die bauvorbereitenden Arbeiten mit dem Herstellen der Baustraßen starten bereits im Oktober 2024. Die Hauptarbeiten folgen ab April 2025. Weitere Informationen rund um die Bauarbeitenas Projekt finden Sie unter <https://bauprojekte.deutschebahn.com/p/leipzig-krbw>

DB AG



Modernisierte Unterführung am Rietzschkebach

©DB AG



Steg über den Rietzschkebach

©DB AG

Veranstungshinweise Stadteiltreff

BV Sellerhausen-Stünz

Anger77-Sänger Sigi solo auf Herbsttour
Neues Album *Weites Land*. Der Erfurter Sänger Sigi stellt das aktuelle Album seine Kult-Band Anger77 auf einer Solo-Tour vor. Allein zur Gitarre nimmt er die Zuhörer mit auf die spannende Reise ins »Weite Land«.

Die neuen Lieder handeln von seiner Kindheit und Jugend in der DDR-Provinz der 1970 und 1980er Jahre. Da träumte er sich weg aus der Enge der damaligen Bezirkshauptstadt Erfurt in die Weite der amerikanischen Prärie oder auf die grüne Insel, auf der man Guinness trinkt. Irische Indianer bevölkern das »Weite Land«

zwischen Geborgenheit im Schrebergarten der Großeltern an der Gera und der Mittagsruhe im realsozialistischen Kindergarten *Fuchs und Elster*.

Das alles verpacken Anger77 wie gewohnt in mal epische, mal knackige Rocksongs, die nun auf ihren Kern reduziert mit Sigis unverwechselbarer Stimme zur Gitarre erklingen. Ein gutes Lied braucht kein Brimborium, eine gute Geschichte genügt sich selbst. Und davon hat Sigi viele zu erzählen.

Es werden wunderbar intime Abende auf dieser Herbsttour. Sigi singt und plaudert aus dem Nähkästchen. Da wird es auch

einige Anekdoten aus der 34jährigen Bandgeschichte geben, auf der Anger77 mit Fury In The Slaughterhouse, Phillip Boa, Bap, Wim Wenders, Gerhard Gundermann und vielen anderen zusammengearbeitet haben.

Weitere Infos finden sich hier: www.facebook.com/anger77erfurt/ und www.instagram.com/anger77offiziell/

Der Schuster und die Wichtelmänner – Theater Fingerhut

Martin, der Schuster, ist arm geworden und nichts will ihm mehr gelingen. Ein einziges Stück Leder ist ihm noch geblieben! Da wird ihm unerwartet Hilfe zuteil; wer mag das nur gewesen sein, der des Nachts alle Arbeit fertig stellte?

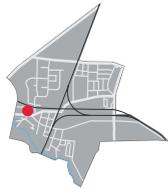
Ein Märchen mit Heimlichkeiten aus dem Koffer; frei nach den Brüdern Grimm, mit Marionetten, Akkordeonmusik und

Mitspielen für die kleinen Zuschauer ab vier Jahren.



Schuster und Wichtel-Erzähler © privat

Teilumbenennung der Portitzer Straße



Unser Leser Herr Kästner freute sich über die Informationen zur Thallwitzer Straße und fragte, was es mit der Umbenennung der Portitzer Straße in Jesewitzer Straße auf sich hat.

Hierzu haben wir uns durch die Beschlüsse des Stadtrats gearbeitet. Der Beschluss vom 24. Januar 2024 umfasste u. a. auch die Teilumbenennung des südlichen Teils der Portitzer Straße (zwischen Eisenbahn- und Wurzner Straße) in Jesewitzer Straße. Die Portitzer Straße ist durch die Bahnlinie in zwei Abschnitte geteilt und lediglich durch einen Fußweg verbunden. »Diese Unterbrechung stellt bei der Erreichbarkeit von einzelnen Adressen, gerade für Rettungsfahrzeuge,

ein Hindernis dar, welches vor allem in Notfällen zu Zeitverzögerung führt« – so die Erläuterung der Stadtverwaltung. Jesewitz ist eine Gemeinde im Landkreis Nordsachsen, der Name passt zu den schon vorhandenen, umliegenden und ebenfalls richtungsweisenden Straßennamen.



geänderte Straßenschilder © S. Albrecht



am Donnerstag, 10.10.2024 um 19:00 Uhr
Liedertour: Konzert mit Andreas Siegmund
Solo-Tour zum neuen Album von Anger 77
im Stadtteiltreff, Plaußiger Str. 23

Der Eintritt ist frei, um Spende wird gebeten.

WWW.ANGER77.DE

[f/ANGER77ERFURT](https://www.facebook.com/anger77erfurt/)

[@ANGER77OFFIZIELL](https://www.instagram.com/anger77offiziell/)

„WEITES LAND“ AUF SPOTIFY:



Ein großartiges Fest mit sehr vielen Gästen und toller Musik

M. Hühn



Am 31. August wurden im Bülowviertel wieder die Straßen gesperrt, zwei Bühnen und viele Stände aufgebaut. Mit über 1000 Besucher*innen, zehn musikalischen Höhepunkten, leckerem Essen und einem vielfältigen Kinderprogramm hat der Förderverein Bülowgärten e.V. das 12. Bülow-STRASSEN-MUSIKfestival ausgerichtet.

Schon früh am Morgen begannen die Bewohner*innen und Vereinsmitglieder mit dem Aufbau der Stände auf der Bülow- und der Paulinenstraße. Für viele ist das Musikfest im Leipziger Osten der Höhepunkt der Jahres und die Nachbarschaft engagiert sich seit Wochen ehrenamtlich für ein gutes Gelingen: sie machen die Öffentlichkeitsarbeit, verteilen Poster in der ganzen Stadt, backen Kuchen, basteln an Spielgeräten, kommunizieren mit Essensanbietern, mit Musikern, Chören, Bands und Technikern. Sie organisieren Pavillons, Kühlschränke, Getränke und Grillgut. Sie machen die Vorgärten, den großen Vereinsspielplatz und die Hinterhöfe fit fürs Fest, bei dem es nicht nur um Musik, sondern eben auch um gelebte Nachbarschaft und das Viertel selbst geht, in dem man sich gut kennt und in dem man gern lebt.

In diesem Jahr stand ein facettenreiches musikalisches Programm an, das von Radio Blau teilweise wieder live übertragen wurde: Der Kinderchor Bunte Tauben, der ein halbstündiges Programm mit Grundschulkindern auf dem Spielplatz bot. Der deutsch-französische Chor Leipzig *chorbeau*, der das Publikum auf der Bülowstraße zum Träumen einlud.

Johannes Scheurich & Band, der mit seiner einzigartigen Stimme das ganze Viertel rockte. Die Newcomer *LiVi* aus Leipzig, die mit Popmusik die Herzen eroberten. Die Band *MARE*, die ein breites Spektrum von Folk bis Jazz bedient. Der in Leipzig lebende US-amerikanische Singer-Songwriter *The Bright Silence* faszinierte die kleinen und großen Gäste mit seinen Gitarrenklängen auf dem Spielplatz. *Alina Dalsegno* aus Freiberg erinnerte mit ihrer Combo an die rockigen 60er. Mit einer Mischung aus Gipsy, Dixie und Folk brachten die Berliner *Luca Burgio e Maison Pigalle* die Bülowstraße zum Tanzen. Und am Ende fanden sich noch die zwei Musiker *Deguy* und *Phonetics* spontan zusammen, um ein ganz eigenes, einmaliges Konzert aus Soul, Pop, HipHop und Beatbox-Klängen zu geben. Es war fantastisch!



Leckereien - originell drapiert © Ch. Sattler



Beste Stimmung beim Straßenfest

© Ch. Sattler

Auch das *Kids Spezial* traf sowohl bei den Bewohner*innen als auch bei den Gästen auf große Zustimmung: Schon im Vorfeld haben die Kinder der Vereinsmitglieder die diesjährige Farbe bestimmen können – und es wurde Glitzergrün! Einige Mädchen studierten eine Karaoke-Show ein, die auf dem Spielplatz aufgeführt wurde. Andere Kinder zeigten auf der Bülowstraße eine Akrobatik-Show, die sehr bejubelt wurde. Außerdem gab es einen großen Spiel- und Bastelstand mit ganz viel Glitzer. Hier konnten die Kleinen eine Marmeladebahn aus Abfallprodukten bespielen, eine Stadt der Zukunft aus Lego bauen, Feenlandschaften aus Naturmaterialien basteln und vieles mehr. Und natürlich war auch ein Zauberer, *Telli Morelli*, mit mehreren Zaubershow auf dem Fest und sorgte für reichlich Verwunderung.

Bei sommerlichem Sonnenschein und einem vollen Tages- und Abendprogramm musste natürlich auch für kühle Drinks und leckeres Essen gesorgt werden: Neben Fassbier, Fassbrause, Cocktails und Bowle konnten sich die Gäste über Eis, Pizza, Pommes, Falafel, afrikanische Köstlichkeiten, Hot Dogs, Grillwurst, Crêpes und eine Auswahl an circa 40 Kuchen freuen, die im ganzen Viertel gebacken wurden.

Unsere Fotografin Charlotte Sattler hat die Highlights des diesjährigen Fests einfangen können, welches ohne die Projektförderung vom Kulturamt Leipzig sowie vom Verfügungsfond Leipziger Osten und natürlich dem gesamten Engagement im Bülowviertel nicht möglich gewesen wäre. Vielen Dank an alle!

Eisenbahnknoten Leipzig: Das größte Infrastrukturprojekt zwischen Leipzig Engelsdorf und Leipzig Stötteritz ist beendet – Züge der S3 rollen wieder über modernste Bahnanlagen

DB AG



Nach 4,5-jähriger Bauzeit schließt die DB die umfangreichen Baumaßnahmen rund um die Eisenbahnüberführungen zwischen Leipzig Engelsdorf und Leipzig Stötteritz ab: 2.300 Meter Lärmschutz für Anwohner, moderner Haltepunkt in Anger-Crottendorf, kleinere Restmaßnahmen werden bis Ende des Jahres umgesetzt.

Die DB hat in den vergangenen Jahren im Eisenbahnknoten Leipzig den Streckenabschnitt Leipzig-Engelsdorf und Leipzig-Stötteritz mit insgesamt sieben Eisenbahnbrücken erneuert. In diesem Abschnitt fahren seit der letzten Sperrpause im März 2024 wieder die Züge der S3. Dafür hat das DB-Projektteam gemeinsam mit der Bauausführung der Firma Hentschke sowie der Firma Kemna in den vergangenen Jahren die zum Teil mehr als 110 Jahre alten Brücken erneuert und an das Eisenbahnnetz angeschlossen: je zwei in der Cunnersdorfer und Zweenfurther Straße, eine am Rietzschkebach, eine in der Oststraße und die zwei neuen Brückenüberbauten in der Zweinaundorfer Straße.

Mit zum Teil großen Geräten wurden die alten Bauwerke in der Cunnersdorfer und Zweenfurther Straße 2021 zurückgebaut und an derselben Stelle neue vorgefertigte Brücken 2022 eingeschoben. Die anderen Brücken wurden bereits zuvor errichtet und an die Strecke angebunden. Parallel zu den Brückenbauarbeiten wurden Arbeiten an den Gleisen, der Leit-

und Sicherungstechnik ausgeführt und Oberleitungen sowie Stützwände neu gebaut. Damit ist der Teil der Strecke jetzt technisch auf dem neusten Stand und schafft die Voraussetzungen für einen verlässlichen und pünktlichen Verkehr. Auch der Haltepunkt Leipzig Anger-Crottendorf wurde modernisiert: mit einem neuen 140 Meter langen Mittelbahnsteig und einem barrierefreien Zugang. Zusätzlich wurden in dem Bereich Lärmschutzwände entlang der Strecke errichtet, von dem die Anwohner profitieren.

Auch die letzte der sieben Brücken über die Zweinaundorfer Straße am Halte-



Die Deutsche Bahn beim Parkfest © privat



Die DB dankt den Anwohnern © Daberkow

punkt Anger-Crottendorf wurde mit der zweite Bahnsteighälfte inklusive Barrierefreiheit durch einen Aufzug sowie die 2.300 Meter Lärmschutzwände im März 2024 fertiggestellt.

Zum Ausgleich für die Bauarbeiten wurden bereits zahlreiche Bäume gepflanzt und neue Lebensräume, u. a. für Zauneidechsen, geschaffen. Auch zukünftig sind weitere Ersatzpflanzungen geplant. Für das Durchhaltevermögen der Anwohner während dieser umfangreichen Baumaßnahmen hat die Deutsche Bahn während des Parkfestes, am 16. Juni 2024, bereits *DANKE* gesagt und möchte das natürlich auch nochmal nachträglich tun. Ohne die Unterstützung der Anwohner und des Bürgervereins Sellerhausen-Stünz wäre die Umsetzung so nicht möglich gewesen. Baumaßnahmen auf einen Blick:

- Erneuerung der sieben Eisenbahnüberführungen in der Cunnersdorfer Straße, Zweenfurther Straße, am Rietzschkebach, Zweinaundorfer Straße und Oststraße
- barrierefreier Umbau des Haltepunktes Anger-Crottendorf inkl. Aufzug und neuem Mittelbahnsteig inklusive zwei Zuwegungen
- Erneuerung der Leit- und Sicherheitstechnik
- Erneuerung der Oberleitungsanlagen inklusive Neubau von Oberleitungen auf einer Länge von 4,2 km
- Errichtung von sechs Stützwänden
- Errichtung von Lärmschutzwänden auf einer Länge von 2,3 km
- Neubau von Gleisen auf einer Länge von 3,5 km

Alle Informationen rund um das Projekt finden Sie unter <https://bauprojekte.deutschebahn.com/p/engelsdorf-stoetteritz>

Bei zusätzlichen Fragen können Sie sich gern per E-Mail an bauprojekte-suedost@deutschebahn.com wenden.



Eisenbahnüberführung Oststraße © Daberkow



Eisenbahnüberführung Zweinaundorfer Straße © Daberkow



Modernisierter Haltepunkt Anger-Crottendorf © Daberkow



Ein Teil der 2300 Meter langen Lärmschutzwand entlang der Strecke © Daberkow

Ich erfülle
IHREN
Traum vom
Haus

Beratung + Service
■ nachhaltig ■ individuell ■ kurze Bauzeiten

Akki Notbohm
0172 - 372 31 70
akki.notbohm@massa-haus.de

massa HAUS

HausTraum.net



Leben im Altenpflegeheim Emmaus

M. Weise



Das Altenpflegeheim Emmaus in Sellerhausen ist eine Einrichtung der Diakonie Leipzig, die pflegebedürftigen Menschen Betreuung, Begleitung und Pflege bietet. Das Heim wurde im September 2003 eröffnet und möchte den Bewohnerinnen und Bewohnern ein Leben in größtmöglicher Selbstständigkeit und Sicherheit ermöglichen.

Lage und Umgebung: Das Altenpflegeheim Emmaus befindet sich in einer ruhigen Wohngegend in Sellerhausen, umgeben von Grünanlagen und Kleingärten, in der Straße Zum Kleingartenpark 28, 04318 Leipzig. Die Umgebung bietet den Bewohnern und ihren Angehörigen die Möglichkeit, Spaziergänge zu unternehmen und die Natur zu genießen.

Wohnkonzept und Ausstattung: Im Altenpflegeheim Emmaus leben insgesamt 65 Bewohnerinnen und Bewohner in fünf Wohngemeinschaften. Jede Wohngemeinschaft ist durch alle Merkmale einer eigenen Wohnung gekennzeichnet, was den Bewohnern ein Gefühl von Vertrautheit und Sicherheit vermittelt. Die großzügig gestalteten Wohnküchen bilden den Mittelpunkt jeder Wohngemeinschaft, in denen hauswirtschaftliche Tätigkeiten durchgeführt, gemeinsam gekocht und gegessen wird.

Die Zimmer im Altenpflegeheim Emmaus sind Einzelzimmer mit eigenem Bad, die mit Dusche und WC ausgestattet sind. Die Bewohner können ihre Zimmer nach individuellen Vorstellungen mit eigenen Möbeln einrichten. Ein Pflegebett und der dazugehörige Nachttisch werden vom Haus zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden zwölf Kurzzeitpflegeplätze in einer eigenen Wohngemeinschaft angeboten. Diese Plätze stehen ausschließlich für Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege zur Verfügung und werden sehr gerne von den Kurzzeitpflegegästen und ihren Angehörigen in Anspruch genommen. Der Unterschied zur vollstationären Pflege ist, dass die Zimmer vollmöbliert sind und die Gäste nach einem gewissen Zeitraum wieder in ihr Zuhause zurückkehren.



Blick in den Park

© F. Miethling

Badstudio & Badeinrichter

Regionales Handwerk



- 🔹 Komplettbad aus einer Hand
- 🔹 Montage und Verkauf
- 🔹 Teilsanierung
- 🔹 Seniorenbad
- 🔹 Ausstellung



Hebold bad.design GmbH
Bautzner Straße 67 Tor2
04347 Leipzig - Schönefeld

Tel: 0341 2315800
www.hebold-baddesign.de

Pflege und Betreuung: Die Einrichtung bietet sowohl stationäre Pflege als auch Kurzzeitpflege an. Die Pflege und Betreuung orientieren sich an den individuellen Biographien und Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner sowie Gästen. Ihnen allen soll ein Gefühl von Geborgenheit und Wohlbefinden vermittelt werden. Die Pflegekräfte nehmen sich viel Zeit für die Bewohner und gehen auf deren Wünsche und Gewohnheiten ein.

Angebote und Aktivitäten: Neben der pflegerischen Versorgung bietet das Altenpflegeheim *Emmaus* eine Vielzahl von Aktivitäten und Veranstaltungen an. Dazu gehören Gottesdienste, Andachten, Faschingsfeiern, Grillfeste und Konzerte. Diese Aktivitäten fördern das Gemeinschaftsgefühl und bieten den Bewohnern Abwechslung im Alltag.

Verpflegung: Jede der insgesamt sechs Wohngemeinschaften des Altenpflegeheims *Emmaus* hat eine eigene Küche und bietet täglich Mahlzeiten an, die frisch und abwechslungsreich zubereitet werden. Die Bewohner können ihre Mahlzeiten mitzubereiten sowie in den Wohnküchen der Wohngemeinschaften gemeinsam speisen und so am gemeinsamen Leben teilnehmen. Das Altenpflegeheim *Emmaus* zeichnet sich durch seine familiäre Atmosphäre und die individuelle Betreuung der Bewohner aus. Die Kombination aus professioneller Pflege, vielfältigen Aktivitäten, die interdisziplinäre Arbeitsweise mit Arzt- und Therapiepraxen sowie einer liebevoll gestalteten Umgebung macht das Heim zu einem Ort, an dem sich die Bewohner wohl und geborgen fühlen können, um ihren Lebensabend zu genießen.

Straßenfest der Siedlergruppe Alt Sellerhausen W. Prawitz



»Du könntest wirklich mal etwas tun und in der Küche aufräumen. Ich habe dazu keine Zeit!«
»Wieso hast du keine Zeit?« »Na, weil ich noch

den Kuchen für das Straßenfest heute Nachmittag fertigstellen muss.«

So oder so ähnlich könnten die Unterhaltungen im Rosmarin- und Tulpenweg gelaufen sein. Das Straßenfest war angesagt. Man könnte auch sagen: Der Vorstand rief und (fast) alle kamen. Und viele, die gekommen waren, hatten Beiträge mitgebracht: Kuchen aller Art und in reicher Auswahl, dazu Kaffee und andere Getränke. Das waren doch die besten Voraussetzungen für einen gemütlichen Kaffeepausch bei strahlendem Sonnenschein. Die Aufbauhelfer hatten



schon früh begonnen, eine Reihe von Pavillons aufzubauen, die vor den starken Sonnenstrahlen schützten. Damit waren alle Voraussetzungen für ein erfolgreiches Fest getroffen. Man kannte sich ja schon lange, aber es war meist bei Begegnungen mit dem Gruß geblieben, nun hatte man Gelegenheit und Zeit, sich über gegenseitig interessierende Probleme, Ereignisse, Wünsche und Hoffnungen zu unterhalten. Und davon wurde rege Gebrauch

gemacht. Viele lernten dabei die näheren Nachbarn kennen, schätzen und verstehen.

Unterstützt wurde das Straßenfest durch die kostenlose Bereitstellung der Tische, Stühle, Pavillons durch ein Unternehmen im Rosmarinweg, das seinen Namen dem Herkunftsort angeglichen hatte. Auch Getränke aller Art - vom Mineralwasser bis zum Sekt - waren fast kostenlos im Angebot. Die regen Unterhaltungen wurden unterbrochen durch ein leckeres Abendbrot, das von der Bratwurst über die Kürbissuppe bis zum Nudelsalat wohlschmeckende Möglichkeiten bot.

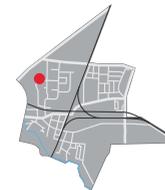
Einstimmiger Tenor zum Festende: Es war ein wundervolles Fest, das allen

etwas gebracht hatte und das Zusammengehörigkeitsgefühl, das so oft in den alltäglichen Wirren verloren geht, wieder entwickelt und gefestigt hat.



Impression vom Siederfest © privat

Beiträge der Schüler und Schülerinnen der Hans-Christian-Andersen-Schule



Das Gefühl, in eine neue Schule zu kommen

Alle werden irgendwann in die Schule kommen. Egal, ob neue Grundschule, Gymnasium/ Oberschule oder einfach nur Umziehen: das Gefühl ist das gleiche. Wir haben Kinder der 4. Klasse interviewt und sie haben uns erzählt: »Also ich fühle mich unangenehm, weil man nicht weiß, ob man neue Freunde findet.«, sagt Emma aus der 4b. Ein anderes Mädchen erzählte uns, dass sie sich freut auf die neue Schule, weil sie dann neue Freunde findet und etwas Neues lernt. Smilla aus der 4c erzählte uns, dass sie sich freut, aber auch nicht von ihren Klassenkameraden weg möchte. Es sind viele gemischte Gefühle und alle sind sehr dolle aufgeregt. Ich freue mich schon sehr auf die neue Schule, aber will auch nicht meine allerbesten Freunde verlieren.

Manche haben aber auch Angst vor den Lehrern. Es kommen ja auch viele neue Fächer dazu, z. Bsp. Biologie, Chemie, Physik, Geografie, Spanisch und Französisch und noch viele weitere. Viele mussten sich ja an einer neuen Schule anmelden und gerade Ende Mai sind die Briefe angekommen. Entweder mit einer guten oder mit einer schlechten Nachricht. Die neue Ihmelsschule ist besonders beliebt und neu. Ich persönlich gehe auf die Ihmelsschule und zwar auf das Gymnasium.

An alle Schüler: ihr müsst nicht aufgeregt sein! Mut und Entschlossenheit ist das, was euch stark macht. Viel Glück für alle, die in die Schule oder auf das Gymnasium oder auf die Oberschule kommen! Liebe Grüße von eurer Frida.

Graffiti im Mittelhof

Am 23. Februar 2023 hat eine unbekannte Person im Mittelhof Graffiti gesprüht.



Zahlen gefunden, die Zahl 23. Die Buchstaben heißen ATBXA und TALER RAKAS, das heißt Schütteln Rütteln.

Graffiti besteht aus Moos, Leim, Öl, Salz, Farbe und Weiß. Geschrieben von den Kids der Redaktion von SCHOOL NEWS

Die Liebe

*Die Liebe ist etwas Schönes, die Liebe fängt an der Geburt an und hört nie wieder auf.
Die Liebe ist eine wunderschöne Zeit.
Die Liebe der Menschen kann man nicht aufhalten,
die Liebe ist die schönste und stärkste Magie der Welt*
– geschrieben von Lusía

Wir die Kinder der Hans-Christian-Ander- sen-Grundschule wollen ab jetzt regel- mäßig mit unseren Artikeln die Sellerhäuser Depesche bereichern. Ihr findet Artikel mit Kinderthemen, Rätsel oder andere schlaue Sachen. Wenn Ihr Ideen habt oder auch was schreiben wollt, meldet Euch gern bei uns.

Wir wissen immer noch nicht, wer es ge- sprüht hat. Herr Werner hat uns erzählt, dass zwei Polizisten anwesend waren: »Sie haben geparkt auf dem Schulgelände und die Kinder waren so überrascht und haben laut geschrien. Die Polizisten haben sich das Graffiti angeguckt.«

Wir von der Schulzeitung haben den Tat- ort untersucht und haben Bilder gemacht. Wir haben bunte Blätter gefunden am Tatort, die waren silbern wie an der Wand. Wir haben Buchstaben gefunden und

Seelengärtnerei Leipzig
Privatpraxen nach dem Heilpraktikergesetz
3 Praxen unter einem Dach: Zum Kleingartenpark 41 | 04318 Leipzig





Dr. Verena Dähne Dipl.-Psych., Heilpraktikerin auf dem Gebiet der Psychotherapie, **systemische Therapie**, energetisch-imaginative Methoden und IRRT/Traumatherapie, Einzel- und Paartherapie.
☎ 0176 66 333 035 @ info@naturderseele.de



Franziska Weitzmann B.Sc. Psychologie, Heilpraktikerin a.d. Gebiet d. Psychother., **betriebl. Gesundheitsmanagement, Verhaltenstherapie**, EMDR, Entspannungstraining, Einzel-, Paar- und Sexualtherapie.
☎ 0160 78 58 278 @ kontakt@franziska-weitzmann.de



Britta Kunert-Möhle Heilpraktikerin, Yoga- und Meditationslehrerin, **Akupunktur, Naturheilkunde, Stressmanagement, HRV-Messung, Achtsamkeit und Entspannung, Pflanzenheilkunde**
☎ 0176 62 826 031 @ praxis@naturheilkunde-kunert-moehle.de

www.seelengartnerei-leipzig.de

Eintrittserklärung zum Bürgerverein Sellerhausen-Stünz

Über Ihre Unterstützung und Ihr Interesse an unserer Arbeit freuen wir uns sehr!

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Bürgerverein Sellerhausen-Stünz.

Bei einem Beitritt ist ein Jahresbeitrag von 25,00 € zu entrichten.

IBAN: DE37 8605 5592 1100 6858 00, BIC: WELADE8LXXX, Sparkasse Leipzig

Wir weisen gemäß § 33 Bundesdatenschutzgesetz darauf hin, dass zum Zweck der Mitgliederverwaltung und -betreuung folgende Daten der Mitglieder in automatisierten Dateien genutzt, gespeichert und verarbeitet werden: Name, Adresse, Email, Telefonnummer, Geburtsdatum

Erklärung

Satzung und Geschäftsordnung habe ich erhalten/habe ich mir von der Homepage www.bv-sellerhausen.de heruntergeladen und erkenne ich an.

Ort und Datum

Unterschrift



Herzlichen Dank!

Für die finanzielle Unterstützung unserer Stadtteilzeitung bedanken wir uns beim Hauptamt der Stadt Leipzig und bei den Gewerbetreibenden, die mit ihrer Anzeige unsere Deckungslücke verringern. Dank auch an Frau Katharina Triebe, die das Layout unserer Zeitschrift gestaltet hat und an alle Fotografen für die vielen schönen Fotos. Genauso bedanken wir uns bei den vielen fleißigen Verteilern und Verteilerinnen der Depesche, die bei Wind und Wetter mittlerweile insgesamt über 800 Kilogramm Depeschen an die Haushalte im Stadtteil verteilen.

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Sellerhausen-Stünz, George-Bähr-Straße 11, 04328 Leipzig
 Amtsgericht Leipzig VR 4318 www.bv-sellerhausen.de info@bv-sellerhausen.de

Verantwortlich: Axel Kalteich (Vorsitzender)/Anzeigenverantwortlicher: Martin Elser
 Auflage: 5.500 Exemplare, Oktober 2024

Abbildungen: Autorin bzw. Autor des Artikels, wenn nicht anders vermerkt.

Sollten Rechte-Nennungen fehlen, bitten wir um Nachsicht und Nachricht.

Umschlagfoto: Blick vom Turm der Emmauskirche © F. Miethling

Gestaltung: www.gruetzner-triebe.de Druck: www.diedruckloesung.de
 Zum klimaneutralen Druck leistet der Bürgerverein einen Preisaufschlag für den Ausgleich der entstandenen CO₂-Emissionen.

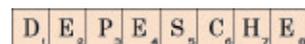
Gefördert durch das Hauptamt der Stadt Leipzig und unterstützt durch die Gewerbetreibenden, die Anzeigen geschaltet haben.

Eine ausgeglichene und unabhängige Berichterstattung gehört zu den redaktionellen Grundsätzen der Depesche. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Nachrichten, Artikel und Zuschriften werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Die Redaktion behält sich vor, diese ggf. sinnwährend zu kürzen. Für die Artikel sind die jeweiligen Autoren verantwortlich, sie repräsentieren nicht zwingend die Meinung des Bürgervereins. Das gilt auch für die Verwendung des generischen Maskulinums. Wir möchten damit ausnahmslos alle Geschlechter ansprechen – auch wenn wir wissen, das mitgemeint nicht unbedingt mitgedacht ist. Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers zulässig. Die Depesche und alle darin veröffentlichten Beiträge, Abbildungen und Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt.

Des Rätsels Lösung



Das Lösungswort lautet:



Der neue Hyundai SANTA FE

ab 499 EUR¹
 monatlich finanzieren

Von der Stadt in die freie Natur. Für alles, was Dich bewegt.



Hyundai SANTA FE 1.6 T-GDI HEV 158 kW (215 PS) Kraftstoffverbrauch: 6,9-7,3 l/100km, CO₂-Emissionen: 156-166 g/100km, CO₂-Klasse: F
 Fahrzeugabbildung zeigt ggf. aufpreispflichtige Sonderausstattung.

Hyundai TUCSON Trend



mtl. finanzieren ab **299 EUR²**

Hyundai TUCSON 1.6 T-GDI 118 kW (160 PS) Energieverbrauch kombiniert: 7,1 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 162 g/km; CO₂-Klasse: F. Fahrzeugabbildung zeigt ggf. aufpreispflichtige Sonderausstattung.

Hyundai i10 Trend



mtl. finanzieren ab **139 EUR³**

Hyundai i10 1.0 46 kW (63 PS) 5-Gang-Schaltgetriebe Energieverbrauch kombiniert: 5,5 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 125 g/km; CO₂-Klasse: D. Fahrzeugabbildung zeigt ggf. aufpreispflichtige Sonderausstattung.



Sandberg 30
 04178 Leipzig
 Telefonnummer:
 (0341) 94 52 - 154

Geithainer Str. 58
 04328 Leipzig
 Telefonnummer:
 (0341) 65 99 3 - 0



Berechnungsbeispiele für eine private Finanzierung der Hyundai Finance, einem Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 35-37, 60327 Frankfurt am Main. Preise inkl. 19% MwSt. zzgl. Überführungs- sowie Zulassungskosten. Fahrzeugabbildungen enthalten z. T. aufpreispflichtige Sonderausstattungen. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Angebot gültig bis 30.09.2024

Finanzierungsbeispiele	Verkaufspreis in EUR	Anzahlung in EUR	Laufzeit	Fahrleistung pro Jahr	Mtl. Rate in EUR	Schlussrate in EUR	Gesamtbetrag in EUR	effektiver Jahreszins	Sollzins pro Jahr
¹ Hyundai SANTA FE 1.6 T-GDI 158 kW (215 PS)	63.950,00	5.458,56	48 Monate	10.000 km	499,00	35.875,95	59.827,95	5,79 %	5,64 %
² Hyundai TUCSON 1.6 T-GDI 118 kW (160 PS)	40.510,00	5.081,28	48 Monate	10.000 km	299,00	20.538,57	34.890,57	4,99 %	4,88 %
³ Hyundai i10 1.0 49 kW (67 PS)	18.450,00	2.461,50	48 Monate	10.000 km	139,00	10.116,70	16.788,70	5,79 %	5,64 %



* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien.

